Ausgabe 03/2022

Pfarrbrief der Gemeinde Sankt Martin Dietzenbach

portal

Weihnachtsgottesdienste:
"UNS IST EIN KIND GEBOREN..."
Seite 19

Sternsingeraktion 2023:
„KINDER STÄRKEN, KINDER SCHÜTZEN"
Seite 20

Wir sind kfd:
DIALOGPREDIGT UND MEDITATIVER SPAZIERGANG
Seite 47

Kalender:
BESONDERE TERMINE IM ÜBERBLICK
Seite 62

Advent und Weihnachten in Indien und bei uns

"ENTZÜNDE VIELE LICHTER AN DER STRASSE DEINES LEBENS"

ab Seite 11

klein

Klein, winzig klein,
hat ursprünglich alles
angefangen, als Gott aus dem Nichts
den Kosmos bildete, indem Zellen
sich teilten, sich vermehrten
und so das Leben entstand.

Klein, sehr klein,
hat Gott als Wickelkind
im Stall mit uns angefangen,
als er so wunderbar
– geburtswund und verwundbar –
auf diese Welt gekommen ist.

Klein, eng und klein,
ist die Eingangstür zur
Geburtskirche in Bethlehem,
damit wir uns neigen und beugen
vor Gottes großem Geheimnis.

Klein, wahrlich klein,
will Gott täglich neu
mit uns anfangen, damit wir
in der Schule der Geduld
die Kunst der kleinen Schritte
ein Leben lang übend lernen.

Paul Weismantel
aus: Du gnadenreiche Zeit. Abendlicher Adventskalender 2018. www.paul-weismantel.de In: Pfarrbriefservice.de

Inhaltsverzeichnis

AUF EIN WORT 05

Pastoraler Raum

NEUE GESICHTER 06
Der Pastorale Weg

GEMEINDE LEBENDIG HALTEN UND DEN PASTORALEN RAUM MITGESTALTEN 08
Aus dem Pfarrgemeinderat

DANKE FÜR ... ENDLICH WIEDER! 10
Apfelkuchenfest

Advent

"ENTZÜNDE VIELE LICHTER AN DER STRASSE DEINES LEBENS" 11
Advent und Weihnachten in Indien und bei uns

"2. WEIHNACHTSMARKT RUND UM DIE KIRCHE" AN DER KIRCHE SANKT MARTIN 13
Die Pfadfinder St. Martin laden herzlich ein

WIR WARTEN AUF DAS FEST DER GEBURT JESU CHRISTI 14
Ökumenischer Begehbarer Adventskalender 2022

"O HERR, WIR WARTEN AUF DICH!" 15
Rorategottesdienste

GOD REST YE MERRY GENTLEMEN 16
Adventskonzert

„FRIEDEN BEGINNT MIT DIR“ 17
Friedenslichtaktion 2022

GESUNDSEIN FÖRDERN 18
Adveniat Weihnachtsaktion 2022

Weihnachten

„UNS IST EIN KIND GEBOREN, EIN SOHN IST UNS GESCHENKT…“ 19
Weihnachtsgottesdienste im Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach

WEIHNACHTSCAFÉ AM 2. WEIHNACHTSTAG 20
Die Kolpingsfamilie lädt ein

„KINDER STÄRKEN, KINDER SCHÜTZEN – IN INDONESIEN UND WELTWEIT“ 20
Sternsingeraktion 2023

Sakramente

„TAUFT SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS, DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES" 22
Taufvorbereitung und Feier der Taufe

DER GEIST GOTTES BELEBT UNS 23
Firmung 2022-2023

WEITES HERZ – OFFENE AUGEN 25
Erstkommunion 2023

Ökumene

“GLAUBE BEWEGT” 26
Weltgebetstag, Freitag, 3. März 2023

„FRIEDEN AUCH FÜR DIE ANDEREN“ 27
Elf Religionsgemeinden beten gemeinsam für Frieden

Hospiz

AM ENDE NICHT ALLEIN 29
Begleitung lebensverkürzend Erkrankter und Sterbender

Dienst am Nächsten

CARITAS GEMEINSAM MIT DEM NEUEN PASTORALRAUM HEUSENSTAMM - DIETZENBACH 30
Caritas

WIR ARBEITEN WEITER IM GEISTE VON ST. MARTIN… 31
Dietzenbacher Tafel

Familienzentrum

WINDHAUCH DER ERINNERUNG 32
Abschiedsgottesdienst von Pfr. Barton

ENDLICH WIEDER! 33
Väter-Kinder Übernachtung in der Kita

"RUND UM DEN APFEL" 34
Kita St. Martin auf dem Pfarrfest

Gemeindereport

13 JAHRE GEMEINSAM AUF DEM WEG 35
Worte zum Abschied aus Sankt Martin

KEINE SCHULD IST DRINGENDER, ALS JENE, DANK ZU SAGEN! CICERO 38
Dankesworte von Pfr. Barton

"ES REICHT…" 39
Gedanken zum Erntedankfest

"WILLKOMMEN IM ORIENTEXPRESS" 41
Kinderzeltlager 2022

NEUES GEISTLICHES LIED 42
Chorprojekt - Generationenübergreifend

KIRCHENCHOR ST. MARTIN WÄHLT NEUEN VORSTAND 43
Kirchenchor St. Martin

KIRCHENKONZERTE 44
Förderverein Kirchenmusik e.V.

ANDACHT AM DIETZENBACHER MARTERL 45
Kolpingsfamilie St. Martin

JOHANNISFEUER 2022 45
Kolpingsfamilie St. Martin

"STARKBIER" 2023 46
Kolpingsfamilie St. Martin

TERMINE 46
Kolpingsfamilie St. Martin

DIALOGPREDIGT UND MEDITATIVER SPAZIERGANG 47
Wir sind kfd

"WIR SIND GEKOMMEN, IHN ANZUBETEN" 48
Walldürn Wallfahrt am 1. Juli 2022

RUMPELSTILZCHEN 2.0 – MAN MUSS ES EINFACH LIEBHABEN! 49
Theatergruppe "Rosarote Eulenspiegel"

DIE LITERARISCHE WELTREISE 50
Literaturkreis Steinberg

LUST, BÜCHER ZU LESEN? 51
KÖB Heusenstamm

(ADVENTS-)KRANZ SELBER BINDEN 52
Spiele und Spaß

GESCHICHTE DES WEIHNACHTSBAUMES 54
Spiele und Spaß

STALLRÄTSEL - AUSMALBILD 54
Spiele und Spaß

ISRAEL & JORDANIEN - HEILIGE STÄTTEN BEIDSEITS DES JORDANS 56
Reise mit Pfarrer Martin Weber

WO ZWEI ODER DREI ... 58

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE 61
Gottesdienstübersicht - Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach

BESONDERE TERMINE IM ÜBERBLICK 62
Kalender

WERBUNG 64

Aktuelle Themen auch unter:

Dietzenbach
www.st-martin-dietzenbach.de

Heusenstamm
https://bistummainz.de/pfarrgruppe/heusenstamm

LEGENDE TERMINE UND GOTTESDIENSTE (FARBEN)

- Kirche Sankt Martin, Dietzenbach
- Kirche Maria Himmelskron, Heusenstamm
- Kirche St. Cäcilia, Heusenstamm
- Kirche Mariä Opferung, Heusenstamm-Rembrücken

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindemitglieder,

Unsere Welt ist im Wandel. So schnell, dass viele gar nicht mehr mitkommen. Kein Wunder, dass es auch in unserer Kirche turbulent zugeht. Die Diskussionen um den Synodalen Weg haben viel Konfliktpotential in sich. Den einen geht alles viel zu schnell und sie sehen "das Katholische" angegriffen. Die anderen fordern längst überfällige Reformen und sehen beim Scheitern dieses Weges die Gefahr, sonst zu einer Art "Sekte" zu werden. Was am Ende herauskommen wird, möchte ich nicht hellseherisch beurteilen. Dass aber nicht alles bleibt, wie es einmal war, ist sehr klar.

Das sieht man auch in unserer kleinen Welt. Die kirchlichen Gemeinden von Heusenstamm und Dietzenbach haben sich zu einem Pastoralen Raum zusammengeschlossen. In den nächsten drei oder vier Jahren soll die Zusammenarbeit so intensiviert werden, dass am Ende dieses Weges eine Fusion zu einer Pfarrei steht. Das ist eine spannende Zeit, für die es keine "Blaupause" gibt. Jeder der Hauptamtlichen muss dazu seinen Beitrag leisten, aber auch die Gremien der Pfarreien tragen für den Prozess Verantwortung. Wichtig wird sein, dass Kirche "vor Ort" lebt, an den verschiedenen Kirchorten. In unseren Pfarrkirchen, Kitas, Altenheimen, Tafeln, Pfarrheimen, Glaubenskreisen, bei den Messdienern, bei Kolping, den Jugendverbänden... Nicht mehr alles muss überall "angeboten" werden. Manches kann man verbinden, zum Beispiel Chöre, die zusammen singen. Tauf-, Erstkommunion-, Firmvorbereitung kann gemeinsam geplant und durchgeführt werden. Sicher wird es auch Konfliktpunkte und Diskussionen geben, zum Beispiel, wenn es um Gottesdienstzeiten geht oder darum, ob wir uns von bestimmten Sachen verabschieden müssen. Gut, dass wir für all das Zeit haben. Für mein Empfinden ist der Pastorale Weg des Bistums Mainz klug konzipiert. Notwendiges ist angestoßen worden, Zielmarken wurden gesetzt. Aber wie das verwirklicht wird, liegt zu einem guten Teil bei den Gemeinden vor Ort.

Wir gehen in den Advent hin. Die Zeit des Kirchenjahres hat viel mit Erwartung zu tun! Wir erwarten das Weihnachtsfest, wir erwarten, dass Jesus am Ende der Zeiten wiederkommt und alles vollendet. Wir erwarten etwas. Erwartung kann man nicht machen. Das ist eine geistige Disposition. In der Erwartung öffnet sich der Geist. Erwartung verbindet sich mit Hoffnung.

Mit Erwartung, ja freudiger Erwartung gehen wir - trotz allem, was in diesen Zeiten so schwer ist - auf Weihnachten zu. Mit Erwartung können wir aber auch den Pastoralen Weg gehen. Ja, es wandelt sich viel. Aber auch da ist es doch Gott, der uns entgegenkommt, den Weg der Kirche mitgeht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesundes und hoffentlich besseres Jahr 2023!

Ihr Martin Weber
Leitender Pfarrer

Der Pastorale Weg

NEUE GESICHTER

Seit August diesen Jahres gibt es Veränderungen in der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Martin, aber auch in Heusenstamm. Beide Kirchengemeinden gehen weiter aufeinander zu, um in Zukunft eine gemeinsame Pfarrei zu bilden.

Dieser gemeinsame Weg ist mit neuen Gesichtern verbunden: Pfarrer Stefan Barton hat die Stelle gewechselt. Und für den neuen Pastoralen Raum Heusenstamm - Dietzenbach ist jetzt ein neues Team von Hauptamtlichen zuständig. Deren Namen und Gesichter finden Sie hier. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns, mit Ihnen in Kontakt zu kommen.

Pfarrer
Martin Weber
Leitender Pfarrer

pfarrer@st-martin-dietzenbach.de
Telefon (0 61 04) 21 62

Pfarrer
Sudhakar Reddimasu
Pfarrvikar

sudhakar.reddimasu@bistum-mainz.de
Telefon (0 60 74) 36 59

Kaplan
Moritz Gerlach

kaplan@katholische-kirche-heusenstamm.de
Telefon (0 61 04) 945 16

Kaplan
Dr. Eric Owusu

pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de
Telefon (0 60 74) 36 59

Diakon Oliver Schäfer

Koordinator des Pastoralraums Heusenstamm - Dietzenbach

diakon@katholische-kirche-heusenstamm.de
Telefon (0 61 04) 923 784

Diakon Wolfgang Weller

pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de
Telefon (0 60 74) 36 59

Gabriela Witt

Pfarrsekretärin
St. Martin, Dietzenbach

pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de
Telefon (0 60 74) 36 59

Christina Rebell

Pfarrsekretärin
Maria Himmelskron, Heusenstamm

pfarrbuero@maria-himmelskron.de
Telefon (0 61 04) 21 62

Karin Seefellner

Pfarrsekretärin
St. Cäcilia und Maria Opferung, Heusenstamm

kath.pfarramt@stcaecilia.de
Telefon (0 61 04) 25 51

Aus dem Pfarrgemeinderat

GEMEINDE LEBENDIG HALTEN UND DEN PASTORALEN RAUM MITGESTALTEN

Auch im Pfarrgemeinderat hatten wir in den letzten Monaten einige Veränderungen. Zunächst einmal treffen wir uns wieder persönlich und haben damit den Pandemie-Krisenmodus erst einmal beendet. Natürlich beachten wir alle gültigen Hygiene- und Verhaltensregeln, wir merken aber auch, wie gut die persönlichen Treffen für die Arbeit und die Stimmung im Pfarrgemeinderat sind.

Personell gab es ein paar Änderungen. Klaus Schleidt und Andreas Ment haben den PGR verlassen und Alexandra Eichler ist nicht mehr im Vorstand, aber weiterhin sehr aktiv im PGR. Der Vorstand besteht zur Zeit aus Pfarrer Martin Weber und Benedikt Füssel. Darüber hinaus konnten wir in unseren letzten Sitzungen Diakon Oliver Schäfer und Pfarrer Sudhakar Reddimasu, Pfarrvikar, als Gäste begrüßen. Durch die gesunkene Zahl an Mitgliedern müssen wir uns sehr genau überlegen, welche Aktivitäten wir durchführen wollen und können. Wir wissen aber auch, dass es viele Gemeindemitglieder gibt, die ganz aktiv ihre Projekte und Themen vorantreiben und so wesentlich zu unserem Gemeindeleben beitragen. Dafür sind wir sehr dankbar!

Als Pfarrgemeinderat haben wir zur Zeit zwei ganz wichtige Aufgaben: Einerseits wollen wir die Gemeinde in Dietzenbach lebendig halten und – gerade nach der Zeit der Pandemie – wieder viel Gemeinschaft vor Ort ermöglichen. Unser Apfelkuchenfest war hierfür eine wunderbare Gelegenheit. Andererseits wollen wir den Pastoralen Weg im Pastoralen

Raum Heusenstamm - Dietzenbach mitgestalten und das einbringen, was wir in Dietzenbach gut können. Wir wollen aber auch gemeinsam mit Heusenstamm die Aktivitäten angehen, die zu zweit einfacher zu schaffen sind und für die eine Gemeinde alleine die notwendigen Ressourcen nicht (mehr) hat. Um das alles einmal in Ruhe zu durchdenken und zu besprechen, waren der Verwaltungsrat und der Pfarrgemeinderat vom 7.10. – 9.10. gemeinsam im Wilhelm-Kempf-Haus in Wiesbaden. Damit haben wir die langjährige Tradition der gemeinsamen Wochenenden der Räte wieder aufgenommen. Da wir uns Pandemie-bedingt in dieser Wahlperiode noch nicht zu einem Wochenende getroffen hatten, war das natürlich eine tolle Möglichkeit, uns gegenseitig besser kennenzulernen. Pfarrer Weber war von Freitagabend bis Samstagmittag bei uns und am Sonntag konnten wir mit Diakon Schäfer einen Wortgottesdienst feiern. Am Samstag haben wir intensiv über unsere Planungen für die nächsten Monate diskutiert und einige konkrete Maßnahmen verabredet. Wir haben aber auch besprochen, dass nicht alles, was wir früher in Sankt Martin hatten, auch zukünftig angeboten werden kann. Und es gibt wünschenswerte Aktionen, für die wir Gemeindemitglieder als „Kümmerer“ brauchen. Also Freiwillige, die sich bestimmter Themen annehmen, zu denen sie Lust und Zeit haben (z.B. würden wir das Angebot eines Kinderchores oder des „Kochtreffs“ wieder sehr begrüßen).

Wenn jemand Lust hat, sich mit seinen Talenten einzubringen, freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme. Mit Diakon Schäfer, der auch der Koordinator für den Pastoralen Weg im Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach ist, haben wir die nächsten Schritte auf diesem Weg besprochen.

Die Zeit an dem Wochenende ist wie im Flug vergangen und wir waren alle der Meinung, dass es gut war, sich die Tage genommen zu haben. Nun freuen wir uns auf die Adventszeit und auf viele Begegnungen in und um Sankt Martin.

Benedikt Füssel
Vorstand PGR

Gewählte Mitglieder des Pfarrgemeinderates

Alexandra Eichler
Benedikt Füssel (Vorstand)
Jürgen Immler
Mechthild Kircher
Robert Kretz
Martina Krombholz
Mandy Reinschmidt
Bettina Schuster-Imöhl
Jens Steinheimer, Jugendvertreter

Gewählte Mitglieder des Verwaltungsrates

Reiner Frank
Jürgen Immler
Robert Kretz
Annette Menigat-Klug
Gisela Wanzek-Siek

Kontakt

Benedikt Füssel
pgr@st-martin-dietzenbach.de

Apfelkuchenfest

DANKE FÜR ... ENDLICH WIEDER!

Am 25. September gab es gleich mehrere Gründe für ein „Endlich wieder“.

Endlich wieder ein volles Gotteshaus in Sankt Martin! Das neue Pastoralteam unter der Leitung von Pfarrer Martin Weber stellte sich im 10 Uhr Gottesdienst vor. Gemeinsam mit vielen Gläubigen aus unserer Gemeinde und Gästen aus Nah und Fern konnte Eucharistie gefeiert werden.

Im Anschluss gab es dann beim Apfelkuchenfest endlich wieder die Gelegenheit zur Begegnung und zu ausführlichen Gesprächen. Auch das Motto des Festes „Bewährtes bewahren - Neues wagen“ lud zu Gesprächen und zur Diskussion ein. Die zahlreichen Anregungen und Vorschläge hierzu haben Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat an ihrem Arbeitswochenende im Oktober besprochen. Einiges kann bereits in naher Zukunft auf den Weg gebracht werden, für andere Punkte braucht es noch ein wenig Geduld und Unterstützung.

Und last but not least: bei diesem großartigen Fest wurde natürlich auch für das leibliche Wohl mit Getränken, Bratwurst, Pommes und einem vielfältigen Apfelkuchenangebot bestens gesorgt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön all denen, die an der Organisation beteiligt waren, die an den unterschiedlichen Ständen und der Kuchentheke geholfen haben, die dafür gesorgt haben, dass auch die Kinder viel Spaß und Unterhaltung hatten, die so tollen Apfelkuchen gebacken haben und all denen, die einfach nur so spontan dort angepackt haben, wo gerade Hilfe nötig war.

Wir freuen uns darauf, auch zukünftig gemeinsam mit so vielen helfenden Händen endlich wieder lebendiges Gemeindeleben erleben zu dürfen.

Bettina Schuster-Imöhl
Schriftführerin PGR

Advent und Weihnachten in Indien und bei uns

"ENTZÜNDE VIELE LICHTER AN DER STRASSE DEINES LEBENS"

Indien ist flächenmäßig fast zehnmal so groß wie Deutschland. Mehr als eine Milliarde Menschen leben dort, nur in China leben mehr Menschen wie in Indien. Indien ist ein Vielvölkerstaat, das heißt, es gibt viele, ganz unterschiedliche Volksgruppen. Neben den Amtssprachen Englisch und Hindi sind 21 Sprachen anerkannt. Man schätzt aber, dass bis zu 1000 Sprachen und Dialekte gesprochen werden. Es gibt in Indien drei große geografische Zonen: die Gebirgszone des Himalaja, die Ebenen der Flüsse Ganges und Indus, sowie das Tafelland. Das Klima wird an manchen Orten vom Wechsel zwischen langer Trockenzeit und starken Regenfällen, dem Sommermonsun, bestimmt. Von April bis Juni kann es zwischen 40° und 50° Celsius heiß werden. Indien ist reich an Bodenschätzen. Das Land erlebt einen wirtschaftlichen Aufschwung, von dem aber nur wenige Teile der Bevölkerung profitieren. Auf dem Land, wo über die Hälfte der Bevölkerung lebt, sind immer noch sehr viele Dörfer ohne Strom und Zugang zu sauberem Wasser. Die Bekämpfung von Kinderarbeit, die Überwindung der Diskriminierung und Benachteiligung von Menschen, die in den „unteren" Gruppen, den „unteren Kasten" leben, kastenlos sind oder zu den Ureinwohnern zählen, stellt das Land vor eine große Herausforderung.

Nur etwa 2,3 Prozent der indischen Gesamtbevölkerung sind Christen. Deshalb feiern nicht viele Menschen Weihnachten. Die meisten, die hier leben, haben eine andere Religion, nämlich den Hinduismus. Auch bei dieser Religion gibt es große Feste, zum Beispiel das Diwali-Fest, bei dem Lichter eine große Rolle spielen. Beim Diwali-Fest sind alle Häuser und Straßen hell beleuchtet. Obwohl nur 2,3 Prozent der Bevölkerung Christen sind, sind das doch allein schon 28 Millionen Menschen! Daher ist Weihnachten in Indien ein offizieller Feiertag. Vor allem sind Religionen in Indien untereinander wirklich sehr sehr aufgeschlossen und die Menschen feiern alle Feste zusammen: sei es ein Hindu-Fest (Diwali - Fest des Lichtes) oder ein Fest der Muslime (Ramadan/ Zuckerfest)... oder ein christliches Fest wie Weihnachten. Die wenigen Menschen, die in Indien das christliche Fest Weihnachten feiern, dekorieren ihre Häuser und Kirchen bunt mit viel Krepppapier, so wie die Straßen in Deutschland in der Advents- und Weihnachtszeit beleuchtet sind.

Weil wir keinen Tannenbaum haben, schmücken wir einen Mangobaum oder eine Bananenstaude oder einen Weihnachts-Palmenbaum und hängen bunte Lichterketten an den Baum.

Am 24. Dezember wird in Indien das Weihnachtsfest mit einer Mitternachtsmesse eingeläutet. Dann wünschen sich die Menschen fröhliche Weihnachten mit einer Trommel- und Tanz- Prozession. Am ersten Weihnachtstag trifft sich die ganze Familie zusammen mit den Hindu und Muslim Nachbarn und Freunden zum Essen. Wir sitzen dann im Freien an einer großen Tafel zusammen. Das geht, denn in Süd-Indien ist es das ganze Jahr über warm. Zu essen gibt es meistens Curryreis, Gemüse und Fleischgerichte.

Was bedeutet Weihnachten für mich heute in dieser schweren Zeit?

Eines müssen wir feststellen:
Nicht der Mensch bereitet Gott den Weg! Sondern Gott bereitet sich selbst eine Straße zu den Menschen. Jesus Christus ist der Weg zum Vater. Jesus Christus ist die Straße, die Gott sich bereitet zu uns Menschen und unserem Leben hier auf Erden. Anders gesagt: Jesus verlässt die Herrlichkeit des Himmels, um uns einen Weg in die Herrlichkeit des Himmels zu bereiten.

Den Advent genieße ich hier in Deutschland. Ich freue mich auf Weihnachten in Deutschland. Nicht weil es Glühwein gibt. Nein, weil in keiner Jahreszeit die Straßen so schön beleuchtet sind, wie in dieser Zeit (muss man sehen, was in diesem Jahr damit wird!). Das Licht wird vermehrt! Das Dunkel vertrieben, ja das Dunkel wird schön beleuchtet. Viele tausend Lichter leuchten an den Wegen und Straßen, die wir gehen.

Was sagt das mir? Was sagt das uns? Die vielen Lichter im Advent und in der Weihnachtszeit an unseren Wegen und Straßen?

Sie sagen mir: Schaffe Licht in deinem Leben! Bereite dem Herrn den Weg, indem du viel Licht verbreitest. Entzünde viele Lichter an der Straße deines Lebens, damit Menschen ahnen, dass durch Jesus Christus die Herrlichkeit Gottes uns begegnet. Bring' die Herrlichkeit Gottes auf den Wegen deines Lebens zum Leuchten.

Die deutsche Sprache bringt das schön zum Ausdruck. Menschen sagen, nachdem sie Gutes erfahren haben:

Herrlich, dass Du daran gedacht hast!
Herrlich, dass Du das anerkennst!
Herrlich, dass Du das für mich gemacht hast!
Herrlich, dass Du das so siehst!
Herrlich, dass Du mir das vergibst!
Herrlich, dass Du mir hilfst!

Sie und ich, wir können die Herrlichkeit Gottes auf die Erde holen. Sie und ich, wir können Lichter entzünden, die die Wege der Menschen hell machen in allem Dunkel dieser Welt. Wir können Gott die Wege ebnen, damit sein Licht zu den Menschen kommt: Jesus Christus! Und deshalb schließe ich diese Gedanken ab, mit diesem dankbaren Ruf:

Herr Jesus Christus, herrlich, dass Du bei uns bist!

Ganz besonders rufe ich den Firmbewerberinnen und Firmbewerber und Erstkommunionkindern diesen Jahres zusammen mit den Eltern eine Bitte zu: Verzichtet auf ein Geschenk (nur ein Geschenk) und gebt dieses Geschenk weiter an ein bedürftiges, armes Kind/ eine, einen Jugendlichen weiter, um damit ein kleines Licht in ihrem Leben zu werden.

Sudhakar Reddimasu, Pfarrer
Pfarrvikar im Pastoralen Raum
Heusenstamm - Dietzenbach

Pfarrer Sudhakar Reddimasu ist in Telangana (Andhrapredesh) in Süd-Indien geboren und lebt seit 2014 als Seelsorger im Bistum Mainz, seit August 2022 als Pfarrvikar im Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach. Er wohnt im Pfarrhaus St. Martin, Dietzenbach.

Die Pfadfinder St. Martin laden herzlich ein

"2. WEIHNACHTSMARKT RUND UM DIE KIRCHE"

Hallo liebe Pfarrgemeinde!
Dieses Jahr veranstalten die Pfadfinder St. Martin Dietzenbach zum zweiten Mal den "Weihnachtsmarkt rund um die Kirche". Wir werden den Marktbereich mit unserem typischen Jurtenzelt überdachen. Alle Vorgaben des Landes Hessen zur Eindämmung der Pandemie werden berücksichtigt. Damit der Markt an drei Wochenenden stattfinden kann, werden die Pfadfinder personell unterstützt von der Pfarrgemeinde St. Martin, dem Kinderzeltager St. Martin, der Kita St. Martin und der Katholischen Jugend Heusenstamm. Die Kolpingsfamilie Dietzenbach unterstützt mit ihrem Kreativstand die Werkstatt vom "Gelben Haus" in Offenbach (Arbeitsinitiative des Bistum Mainz).

Eine Vorreservierung der Tische ist nicht mehr notwendig. Größeren Gruppen, die einen Sitzplatz haben wollen, wird eine Vorreservierung der Tische empfohlen. Wir freuen uns auf Ihr / euer Kommen, auf weihnachtliche Stimmung und gute Begegnungen!

Unser Angebot

- Weihnachtliches Ambiente
- Weißer Glühwein vom Winzer (an der Mosel)
- Heißer Orangensaft
- Flammkuchen und Kartoffelpuffer
- Pommes, Heiße Wienerwurst und Rindswurst

Ansprechpartner

Jürgen Immler
Telefon (0151) 216 927 97
j_immler@web.de

Termine

Unsere Öffnungszeiten

(Jurte hinter der Kirche Sankt Martin)

25.-26. November 2022

1. Adventswochenende

Freitag	19.30-24.00 Uhr
Samstag	19.30-24.00 Uhr

2.-3. Dezember 2022

2. Adventswochenende mit Kreativständen

Freitag	19.30-24.00 Uhr
Samstag	19.30-24.00 Uhr
Öffnung Kreativstände	19.30-22.00 Uhr

9.-10. Dezember 2022

3. Adventswochenende mit Kreativständen

Freitag	19.30-24.00 Uhr
Samstag	19.30-24.00 Uhr
Öffnung Kreativstände	19.30-22.00 Uhr

Ökumenischer Begehbarer Adventskalender 2022

WIR WARTEN AUF DAS FEST DER GEBURT JESU CHRISTI

Auch in diesem Jahr wollen wir unsere Kirche wieder an den ersten 24 Tagen im Dezember mit schönen Fensterbildern schmücken. Die Bilder werden dann jeden Tag geöffnet und in den Abendstunden angeleuchtet. Zusätzlich sind jeweils in der Regel mittwochs und sonntags Andachten in der Zeit des Wartens auf das Fest der Geburt Jesu geplant, welche nicht nur an der Kirche Sankt Martin stattfinden. Das erste Fenster wird am 30. November, Vorabend zum 1. Dezember, geöffnet.

Schön wäre es, wieder neue Fensterbilder anzubringen. Deshalb sind alle eingeladen, Fensterbilder zu gestalten. Sie sollten möglichst die Größe quer 100cm x 35cm haben. Schön ist Transparent-Papier, da dann die Beleuchtung am besten zur Geltung kommt. Ansonsten sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Wer sich beteiligen möchte, kann sich gern bei mir melden. Die Kunstwerke können – möglichst bis Ende November – im Pfarrbüro oder bei mir abgegeben werden. Es gibt auch noch die Möglichkeit, selbst eine Andacht zu gestalten. Bitte sprechen Sie mich gern dazu an. Auf der rechten Seite sind alle Termine aufgelistet. Die genauen Orte und Uhrzeiten werden, falls noch nicht angegeben, rechtzeitig bekannt gegeben. Schauen Sie also bitte zeitnah auf die Homepage St. Martin. Es wird zusätzlich über Flyer in der Kirche und über den Kasten vor der Kirche informiert.

Wir freuen uns wieder auf viele kreative Fensterbilder, aber auch schöne Begegnungen und Gespräche.

Mandy Reinschmidt

Termine

Öffnen des jeweiligen Fensters, gemeinsames Beten und Singen, Begegnung bei Glühwein oder heißem Orangensaft

Mittwoch, 30. November 2022

Eröffnung des Adventskalender

❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin
Frauen der kfd

Sonntag, 4. Dezember 2022

❖ 18.00 Uhr Familien von Kommunionkindern
Kirche Sankt Martin
Familie Müller

Mittwoch, 7. Dezember 2022

19.00 Uhr DOREA Seniorenresidenz
Gustav-Heinemann-Ring 2-6
Gemeinsam mit der Martin-Luther-Gemeinde Steinberg / Posaunenchor

Sonntag, 11. Dezember 2022

❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin
N.N.

Mittwoch, 14. Dezember 2022

❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin
Kolpingsfamilie

Sonntag, 18. Dezember 2022

18.00 Uhr noch offen

Mittwoch, 21. Dezember 2022

18.00 Uhr Christuskirche, Pfarrgasse 3
Evangelische Christusgemeinde

Änderungen vorbehalten.

Kontakt und Informationen

www.st-martin-dietzenbach.de

Mandy Reinschmidt
Telefon (0 151) 65 12 83 21
mandy@reinschmidt.de

Rorategottesdienste

"O HERR, WIR WARTEN AUF DICH!"

1. O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu,
denn heute schon baust du dein Reich unter uns,
und darum erheben wir froh unser Haupt.
O Herr, wir warten auf dich.

2. O Herr, wenn du kommst, wird es Nacht um uns sein,
drum brennt unser Licht, Herr, und wir bleiben wach.
Und wenn du dann heimkommst, so sind wir bereit.
O Herr, wir warten auf dich.

3. O Herr, wenn du kommst, jauchzt die Schöpfung dir zu,
denn deine Erlösung wird alles befrein.
Das Leid wird von deiner Klarheit durchstrahlt.
O Herr, wir warten auf dich.

4. O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück,
wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu.
Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit.
O Herr, wir warten auf dich.

(T und M: Helga Poppe 1979, Gotteslob 233)

Adventus heißt Ankunft. Ankunft hat auch mit Warten, mit Erwarten zu tun. Das Adventslied aus dem Gotteslob spricht davon "O Herrn wenn du kommst, wird die Welt wieder neu ... O Herr, wir warten auf dich."

In der besonderen Atmosphäre der Rorategottesdienste mit ihren Kerzen im Altarraum und im Blick vor sich auf der Bank kann die Botschaft des Lichts wieder hörbar werden: Was dunkel ist in uns und um uns, darf vor Gott gebracht werden.

Wieviel mehr brauchen wir dieses Vertrauen in seine Gegenwart, wo die Auswirkungen des Krieges und Unfriedens in der Welt, auch hier bei uns, schmerzhaft spürbar sind!

Gottesdienste

samstags, 03.12., 10.12., 17.12.2022

Rorategottesdienst

❖ 08.00 Uhr Kirche Sankt Martin
mit anschließendem Frühstück
im Gemeindezentrum

Adventskonzert

GOD REST YE MERRY GENTLEMEN

Winterlich-weihnachtliche Balladen und Instrumentalstücke aus Folk, Fantasy bis hin zu New Classics erklingen beim Konzert von „Sound of Spirit“ aus Frankfurt. Das fünfköpfige Ensemble, das sich als Grenzgänger zwischen den verschiedenen Stilen versteht, erzählt vom Zauber der kalten Jahreszeit, der Vorfreude auf Weihnachten in vielen Facetten, aber auch von einem hellen Stern, dem Stern von Bethlehem, der vor gut 2000 Jahren die Weisen aus dem Morgenland zu Jesus führte.

Doch die Weihnachtszeit ist nicht nur besinnlich, sondern auch fröhlich und ausgelassen. Deshalb haben Mayumi Nakano & Karl-Heinz Krause (Gesang), Sabine Rupp (Gesang, Gitarre), Xiaolu Li (Violoncello) & Meilin Pan (Klavier) internationale Weihnachtslieder u.a. aus Irland mit im Programm, deren Temperament und Begeisterung anstecken.

Zu hören sein werden u.a. We three Kings (Blackmore’s Night), Jesu Joy of Mans Desiring (Bach/Celtic Woman), There shall a Star come out of Jacob (Felix Mendelssohn-Bartholdy), A Spaceman came traveling (Chris de Burgh), Old Toy Trains/ Petit Garcon (Roger Miller), Christmas in Killarney und Have you heard, glad Tidings (Irish Rover).

Sound of Spirit, Frankfurt

Die Kirche wird voraussichtlich auf 12 Grad geheizt werden, Decken liegen aus. Die Konzertdauer wird 30 Minuten nicht überschreiten. Eine Glühweinausgabe ist geplant. Das Ensemble, das bereits im Juli aufgetreten war, wird wieder für eine wunderbare Stimmung sorgen.

Termine

Sonntag, 11. Dezember 2022

Adventskonzert

❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin
Ensemble "Sound of Spirit"

Friedenslichtaktion 2022

„FRIEDEN BEGINNT MIT DIR“

Frieden – im Großen wie im Kleinen – kann nur gelingen, wenn alle Menschen mitmachen/ sich daran beteiligen. Vor dem Schritt der Beteiligung steht die Frage nach den eigenen Möglichkeiten, Ressourcen und Fähigkeiten oder einfach die Fragen: Wer bin ich? Was möchte ich einbringen? Wie sieht es in mir aus?

Sich für den Frieden einzusetzen ist eine Entscheidung, die wir nur für uns persönlich treffen können, denn jede*r Einzelne kennt sich selbst am besten. Mit jeder Entscheidung für den Frieden wächst die Chance darauf weiter.

Ein Zitat vom Dalai Lama lautet „Frieden beginnt in uns“.

Damit aus dem Frieden in MIR und dem Frieden in DIR ein Frieden in UNS werden kann, braucht es den Mut, sich auf den Weg zu machen. Diesen Mut müssen wir in uns selbst finden. Den ersten Schritt auf diesem Weg muss jede*r aus eigenem Antrieb gehen. Deshalb beginnt Frieden mit einer Entscheidung und mit jedem einzelnen Menschen.

Frieden beginnt auch mit Dir!

Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Wir ermutigen daher alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder und alle Menschen guten Willens, das Friedenslicht aus Bethlehem als Zeichen des Friedens an zahlreichen Orten in ganz Deutschland an alle Menschen weiterzureichen.

Termine

Sonntag, 18. Dezember 2022

Übergabe des Friedenslichts

❖ 10.00 Uhr Pfarrkirche Sankt Martin

Das Friedenslicht wird ab dem 4. Adventssonntag bei allen Gottesdiensten bis zum Fest der Erscheinung des Herrn (6. Januar) weitergegeben.

Weitere Informationen

www.facebook.com/friedenslicht.aus.betlehem
www.twitter.com/friedenslicht
https://www.instagram.com/friedenslicht
www.friedenslicht.de

Adveniat Weihnachtsaktion 2022

GESUNDSEIN FÖRDERN

Jedes zweite Kind in Guatemala ist unterernährt. Und auch in vielen anderen Ländern Lateinamerikas ist die Ernährungssicherheit nicht gegeben. Engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester lassen den Armen daher medizinische Hilfe zukommen und retten nicht nur in der Corona-Pandemie Leben.

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat stellt das Thema Gesundheit in den Mittelpunkt der Weihnachtsaktion 2022 der Katholischen Kirche in Deutschland, um mit seinen Partnerinnen und Partnern vor Ort die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut zu durchbrechen.

Lateinamerika befindet sich in einer dramatischen humanitären Krise. Mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut. Gesundheitshelferinnen und -helfer werden von der Kirche ausgebildet, Gemeindeteams besuchen Kranke und Familien, kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsposten sind die Hoffnung der Armen. Unter dem Motto „Gesundsein Fördern“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der Katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf, damit Gesundheit für die Armen in Lateinamerika nicht länger ein unerreichbares Gut bleibt.

Weitere Informationen

https://www.adveniat.de/engagieren/weihnachtsaktion/

Weihnachtsgottesdienste im Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach

„UNS IST EIN KIND GEBOREN, EIN SOHN IST UNS GESCHENKT...“

Heilig Abend

Samstag, 24. Dezember 2022

❖ Kirche Sankt Martin

Offenbacher Str. 5
63128 Dietzenbach

15.00 Uhr	Kinderkrippenfeier
17.00 Uhr	Familien-Christmette
22.00 Uhr	Christmette

❖ Kirche Maria Himmelskron

Marienstr. 16
63150 Heusenstamm

15.00 Uhr	Krippenspiel
17.00 Uhr	Christmette
22.00 Uhr	Christmette

❖ Kirche St. Cäcilia

Schlossstr. 8
63150 Heusenstamm

15.00 Uhr	Krippenspiel
17.00 Uhr	Christmette

❖ Kirche Mariä Opferung

Hauptstraße 32
63150 Heusenstamm-Rembrücken

16.30 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst
18.00 Uhr	Christmette

Hochfest der Geburt des Herrn

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2022

Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest

❖ 9.30 Uhr	Kirche St. Cäcilia Heusenstamm
❖ 10.00 Uhr	Kirche Sankt Martin Dietzenbach
❖ 11.00 Uhr	Kirche Maria Himmelskron Heusenstamm

Vesper zum Weihnachtsfest

❖ 17.00 Uhr	Kirche St. Cäcilia Heusenstamm

Fest des heiligen Stephanus

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2022

Eucharistiefeier zum Weihnachtsfest

❖ 9.30 Uhr	Kirche St. Cäcilia Heusenstamm
❖ 10.00 Uhr	Kirche Sankt Martin Dietzenbach
❖ 11.00 Uhr	Kirche Maria Himmelskron Heusenstamm
❖ 18.30 Uhr	Kirche Mariä Opferung Heusenstamm-Rembrücken

Die Kolpingsfamilie lädt ein

WEIHNACHTSCAFÉ AM 2. WEIHNACHTSTAG

Die Kolpingsfamilie lädt in diesem Jahr wieder, nach zweijähriger coronabedingter Pause, in guter Tradition zu einem Weihnachtscafé am 2. Weihnachtstag ganz herzlich ein. Eingeladen sind alle, die sich angesprochen fühlen, bzw. an diesen Tagen alleine sind. Wir möchten bei Kaffee und Gebäck ins Gespräch kommen. Gerne kann auch eine Weihnachtsgeschichte oder ein weihnachtliches Gedicht vorgetragen werden.

Wir freuen uns auf den Nachmittag mit Ihnen / euch,
liebe Grüße, Ralf und Cornelia Drücke

Termine

2. Weihnachtstag - Montag, 26. Dezember 2022

Weihnachtscafé

15.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin
Offenbacher Str. 5
63128 Dietzenbach

Kontakt und Anmeldung

Anmeldung erbeten bis zum 20.12.

Ralf Drücke
Telefon (0 60 74) 442 46
ralf.druecke@web.de

Sternsingeraktion 2023

„KINDER STÄRKEN, KINDER SCHÜTZEN – IN INDONESIEN UND WELTWEIT“

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnissem auszudrücken.

Einsatz des Projektpartners ALIT in Indonesien

Weltweit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Sie setzen,sich auch dafür ein, dass Kinder ihre Bedürfnisse ausdrücken können. Nur wenn sie ihre Rechte kennen, können sie diese auch einfordern. Kinder und Jugendliche,

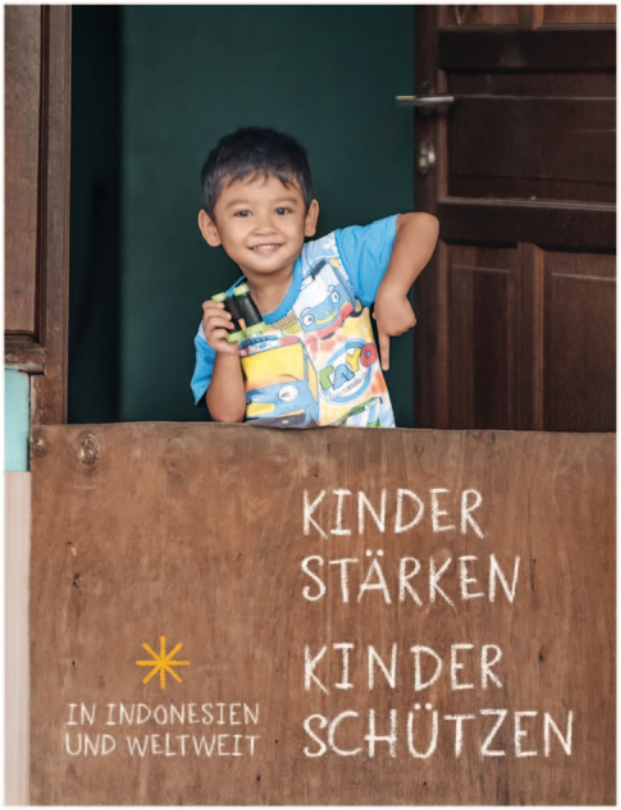
die körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erfahren mussten, werden in den Projekten der Sternsinger psycho-sozial betreut und begleitet. In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. Neben der überregionalen politischen Lobbyarbeit für den Kinderschutz setzt sich ALIT in den Dorfgemeinschaften mit Kultur, Sport und Bildung für die Stärkung von Kindern ein. In von ALITorganisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation. Sie lernen auch, wie sie sich besser schützen können. Die ALIT-Stiftung arbeitet eng mit Eltern, Lehrern und anderen Bezugspersonen der Mädchen und Jungen zusammen. Denn Kinder können zwar gestärkt werden, aber die Verantwortung für ihren Schutz liegt bei den Erwachsenen.

So wirkt die Sternsingeraktion

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 bringt den Sternsingern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland. Und sie macht deutlich, dass es Aufgabe der Erwachsenen ist, dieses Kinderrecht einzufordern und zu gewährleisten. Am Beispiel der ALITStiftung veranschaulichen die Aktionsmaterialien, wie die Hilfe der Sternsinger wirkt und wie ein starker Sternsinger-Partner in Indonesien Kinder schützt und stärkt. Die Aktion zeigt, wie die Sternsinger mit ihrem Engagement dazu beitragen, den Kinderschutz und die Kinderrechte weltweit zu fördern und auch in Deutschland auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen.

Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

➲ Weitere Informationen finden Sie unter www.sternsinger.de



Termine

In Dietzenbach werden die Sternsinger voraussichtlich am 6. und 7. Januar 2023 unterwegs sein. Näheres erfahren Sie zeitnah in der Gottesdienstordnung, auf der Homepage www.st-martin-dietzenbach.de und in der Presse.

Die Feier der Taufe - Taufvorbereitung

TAUFT SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS, DES SOHNES UND DES HL. GEISTES (MT 28,19)

Die Taufe eines Kindes ist ein Ereignis, das die jeweilige Familie als ‚Hauskirche' in ganz besonderer Weise betrifft. Die Eltern und Verwandten erleben, dass ihr Kind in die große lebendige Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird. Zugleich spürt die Gemeinde: Wir als Kirche wachsen und wir sind aufgerufen, den Kindern Möglichkeiten zu bieten, in unserer Gemeinde in den Glauben hineinzuwachsen und reifen zu können. Eine schöne Aufgabe! Wir freuen uns mit den Müttern, Vätern und Familien über das neugeborene Kind und möchten dies auch mit einem Besuch zur Geburt mit einem Gruß aus der Gemeinde zum Ausdruck bringen.

Taufvorbereitung

Wenn Sie ihr Kind taufen lassen möchten, stehen wir mit unserer Taufvorbereitung zur Verfügung. Bei einem Treffen an einem Samstag von 10.00 Uhr bis ca 13.00 Uhr können sich Eltern und Paten auf das Fest der Taufe ihres Kindes / Patenkindes vorbereiten. Zu Beginn begleiten Sie ausgebildete Taufkatechetiinnen und Taufkatecheten. Wir kommen miteinander ins Gespräch, nehmen eigene Lebenssituationen sowie die Taufe selbst und auch die Bedeutung der Paten in den Blick. Bei der Snackpause gegen 11.30 Uhr kommt der Taufspender hinzu, und die einzelnen Elemente der Tauffeier und deren Gestaltung werden besprochen. Der Vormittag endet mit einer kleinen Feier, in der die Kinder mit dem Katechumenenöl gesalbt werden.

Wir bieten eine Kinderbetreuung an, so dass auch Geschwisterkinder mitkommen können. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie eine Kinderbetreuung wünschen.

Schritte auf dem Weg zur Taufe

- Anmeldung im Pfarrbüro - dort erfahren Sie auch die Termine für die Taufvorbereitung
- Klärung des Tauftermins - Teilnahme an der Taufvorbereitung für Eltern, Paten
- Taufe je nach Wunsch in einem Gemeindegottesdienst am Sonntag oder an einem individuellen Termin samstags oder sonntags

Anmeldung

Pfarrbüro Sankt Martin
Telefon (0 60 74) 36 59

Du kleines Kind,
du wirst deine Wege gehen,
die wunderbaren und die, auf denen du dich verwundest.
lachend wirst du sie gehen und weinend.
Vor dir liegen Wege der Freude und Wege der Traurigkeit.
Du wirst sie nie alleine gehen.
Der helfende Gott kommt zu dir
durch dieses Wasser der Taufe.

Du wirst deine Wege gehen.
Hoffend wirst du sie gehen und zweifelnd,
sicheren Schrittes und stolpernd.
Vor dir liegen Wege des Glücks und Wege der Verzweiflung.
Du wirst sie nie alleine gehen.
Der schützende Gott kommt zu dir
durch dieses Wasser der Taufe.

Du wirst deine Wege gehen.
Dankbar wirst du sie gehen und voller Sehnsucht,
geborgen und manchmal auch ganz allein.
Vor dir liegen Wege der Partnerschaft
und Wege des Abschieds.
Du wirst sie nie alleine gehen.
Der zärtliche Gott kommt zu dir
durch das Wasser der Taufe.

Der gute Gott führt dich durch dein Leben.
Er begleitet dich mitten durch Freud und Leid.
So wirst du deine Wege gehen.
Mit Gott an deiner Seite wirst du das Ziel erreichen.
Gott sei bei dir,
jedes Jahr, jede Woche, jeden Tag.
So kannst du deine Wege gehen.
Gott segne dich.

Frank Maibaum | aus: Frank Maibaum, Das Taufbuch - Der praktische Ratgeber für die christliche Taufe, Kiel 2013

Firmung 2022-2023

DER GEIST GOTTES BELEBT UNS

Die Planung zur Firmvorbereitung 2022-2023 beginnt bald. Wir suchen natürlich Katechetinnen und Katecheten als Leiter und Leiterinnen bei der Vorbereitung auf die Firmung. Eine solche Aufgabe zu übernehmen ist eine große Bereicherung für jede/n einzelnen, für unsere Gemeinde und für unsere Jugendlichen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich zahlreiche Männer und Frauen für die Mitarbeit in der Vorbereitung auf die Firmung bereit erklären.
Bitte sprechen Sie uns an!

Liebe Firmlinge,
der Heilige Geist hat nicht nur das Herz der ersten Jünger mit seiner Flamme entzündet, sondern ist auch uns zugesagt/geschenkt. Der Geist Gottes belebt uns und ist sehr vielseitig: Es gibt sieben Gaben des Heiligen Geistes - Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Die Gaben wirken auf den ersten Blick vielleicht etwas eingestaubt, doch bei näherer Betrachtung kann man merken, dass sie auch heute eine gewisse Lebensnähe besitzen.

Gerade in dieser schwierigen Zeit, kann zum Beispiel die Frömmigkeit, ein ganz wunderbarer Begleiter sein. "Frömmigkeit?!

Was soll denn das?", wirst du dich jetzt bestimmt fragen. "Erwartet Gott von mir, dass ich jeden Tag zur Kirche gehe oder den Rosenkranz bete?" Nein, das erwartet er nicht. Gott möchte mit Dir in Verbindung bleiben. Er ist ein guter Freund, der Dich nie verlieren möchte. Frömmigkeit bedeutet, den Faden zu Gott nie abreißen zu lassen.

Die Corona Krise, der Krieg und und und..., haben viele unserer Pläne durcheinandergebracht. Auch die Firmvorbereitung konnte in diesem Jahr nicht wie gewohnt zu Ende geführt werden.

Deshalb versuchen wir zusammen mit den Katechetinnen und Katecheten einen passenden Firm-Kurs für das Jahr 2022-2023 anzubieten.

Wir freuen wir uns wirklich auf die guten und schönen Begegnungen sowohl mit Firmbewerber/innen als auch mit Katechetinnen und Katecheten. Wir versuchen das Beste zu geben.

Euer Pfarrer Sudhakar Reddimasu, Pfarrvikar

Gottesdienste

Sonntag, 2. Juli 2023

Feier der Firmung

❖ 9.00 Uhr Kirche Sankt Martin Dietzenbach

Sonntag, 2. Juli 2023

Feier der Firmung

❖ 11.00 Uhr Kirche Maria Himmelskron, Heusenstamm

Kontakt

Pfarrbüro Sankt Martin
Offenbacher Str. 5, 63128 Dietzenbach
Telefon (0 60 74) 36 59
pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de

Erstkommunion 2023

WEITES HERZ – OFFENE AUGEN

Im Mai 2023 werden Kinder aus unserer Gemeinde ihre Erstkommunion feiern. Pfarrer Martin Weber und Pfarrer Sudhakar Reddimasu begleiten gemeinsam mit den Katechetinnen und Katecheten die Kinder und deren Familie auf dem Weg zu ihrem Fest.

Gottesdienste

Sonntag, 7. und 14. Mai 2023

Feier der Erstkommunion

Weltgebetstag, Freitag, 3. März 2023

"GLAUBE BEWEGT"

"Glaube bewegt" heißt es am Freitag, den 3. März 2023, wenn wir den Weltgebetstag aus Taiwan gemeinsam feiern. Die Republik China, besser bekannt als Taiwan, ist ein kleiner Inselstaat 180 km östlich vor China. Portugiesische Seefahrer gaben ihr im 16. Jahrhundert den Namen "Ilha Formosa" (schöne Insel). Das möchte die Künstlerin Hui-Wen Hsiao im Titelbild zum WGT 2023 der Welt zeigen: Taiwans wunderschö-

ne und einzigartige Fauna und Flora. Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2023 stehen Verse aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15-19). Glaube, friedliches Zusammenleben und Dankbarkeit spielen eine zentrale Rolle. Die Frauen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen. Neben Hongkong, Südkorea und Singapur ist Taiwan einer der sogenannten Tigerstaaten. In den 80-er Jahren gelang dem klassischen Einwanderungsland nämlich innerhalb kürzester Zeit der Aufstieg vom Entwicklungsland zu einer der wichtigsten Wirtschaftsmächte der Welt.

Millionenmetropole Taipeh ist die hochmoderne Hauptstadt Taiwans, das nur wenig größer als Belgien ist. Mit 23,8 Millionen Einwohner*innen zählt die Insel zu den am dichtesten

besiedelten Staaten der Welt. An der Spitze des völkerrechtlich überwiegend nicht anerkannten Staates steht seit 2016 mit Tsai Ing-wen erstmals eine Frau, die den Frauenanteil unter den Volksvertreter*innen massiv forciert hat und politisch auf völkerrechtliche Anerkennung, Frieden und Bewahrung der Identität setzt.

Der hauptsächlich buddhistische und daoistische Glaube der Taiwaner*innen ist im Alltag allgegenwärtig und geprägt von Toleranz und Vielfalt gegenüber Minderheitsreligionen wie dem Christentum.

Tania Zawadil

➲ Weitere Informationen finden Sie unter
https://www.weltgebetstag.at/wgt-2023-taiwan/

Elf Religionsgemeinden beten gemeinsam für Frieden

„FRIEDEN AUCH FÜR DIE ANDEREN“

Etwa 80 Personen waren der Einladung der Arbeitsgemeinschaft der Religionen zum 12.Dietzenbacher Friedensgebet in den Garten der Religionen gefolgt. Viele der Fürbitten waren von der Sorge um die Ausbreitung von Krieg und Gewalt in Europa geprägt. Horst Schäfer, der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft, stellte heraus, dass Staat, Kommunen und Politik den Frieden wohl nicht mehr alleine bewahren könnten. Dazu bedürfe es heute auch zivilgesellschaftlicher Akteure wie z.B. auch der Arbeitsgemeinschaft der Religionen. Pfarrerin Andrea Schwarze und Ute Zanger von der Christus-Gemeinde traten für ein sensibleres friedliches Miteinander der verschiedenen Religionsgemeinden vor Ort ein. Jacob Hirschberg von der Jüdischen Gemeinde ermutigte, dass das gemeinsame Beten der Vertreter:innen unterschiedlicher Religionen ein gutes Mittel im Kampf gegen Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und Rassismus sein kann. Pfarrer Uwe Handschuch und Agnes von Knorre von der Martin-Luther-Gemeinde beteten für Gerechtigkeit als Schutz für Glück und Frieden aller Menschen, gleich auf welcher Seite sie stehen.

Jugendleiter Mehmet Sertdere von der türkischen Fatih-Moschee machte als Ursachen für maßlose Besitzansprüche und Raubbau an der Natur Egoismus und Selbstverliebtheit der Menschen aus. Unter Hinweisen auf historische Erfahrungen nannten Renate Bottmann und Nadja Brezan von der Bahai'i-Gemeinde als grundlegende Friedensbedingungen Zusammenarbeit und gegenseitigen Austausch unter den Völkern. Helga Giardino vom Stadtausländerbeirat betete um Männer und Frauen, die die Wunden von Hass und Gewalt heilen können. Martin Weber, neuer Leitender Pfarrer im Pastoralteam der Katholischen Gemeinde St. Martin, betete für Schutz gegen Fanatismus und Rechthaberei in Glaubensfragen.

Bilant Dursun, der Vorsteher der neuen syrisch-orthodoxen Gemeinde St.Maria, betete für das Heil junger Menschen, die mitten im Krieg aufwachsen und denen es an lebensnotwendigen Gütern fehlt. Rachid Azzamouri und Imam Abdellah El Boutakmanti von der marokkanischen Tawhid-Moschee erbaten in ihrer Fürbitte Toleranz, weil alle Menschen aus einem Stamm kommen. Imam Rana Sheraz Ahmad von der Ahmadiyya-Gemeinde trug die Versöhnungsbotschaft des Hl.Koran vor: „Es ist einem Muslim nicht gestattet, länger als drei Tage mit seinem Bruder zerstritten zu sein und den Kontakt zu zu meiden." Siegfried Martin, Vorsteher der Neuapostolischen Gemeinde betete, dass die gewählten Volksvertreter und Mandatsträger vor Ort entfremdende politische Polarisierungen verhindern können. Pastor Stefan Wenzel von der Jesus-Gemeinde flehte in Anlehnung an die christliche Trinitätslehre um Beistand für Miteinander und Zusammenhalt der Generationen.

Lutz Berger/Keyboard und Susanne Franck/Flöte sorgten mit klassischen Melodien für eine andächtige Stimmung.

Horst Schäfer, Sprecher der ARD
(Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach)

Aus den Grundsätzen der ARD, Juni 2011:
https://ardietzenbach.de/wordpress/grundsaetze/

Präambel:

"Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach erstreben den gleichberechtigten, friedlichen, vorurteilsfreien, verträglichen, respektvollen, aber auch kritischen Meinungsaustausch, die vertrauensvolle Begegnung und Zusammenarbeit im Alltag und das bessere Kennenlernen und Verständnis des Andersgläubigen."

Aufgaben

Die Arbeitsgemeinschaft soll zu einem offenen, vorbehaltlosen Verstehen der Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeiten, zum Verständnis der Unterschiede zwischen religiösen und kulturellen Bräuchen beitragen, gemeinsame Aktivitäten entwickeln und den öffentlichen Diskurs über religionsbezogene Themen versachlichen. Dazu gehören z.B. gemeinsame Teilnahme an religiösen Handlungen, gemeinsames Friedensgebet, Veranstaltungen zu religionsübergreifenden Pflichten/Bräuchen (Fasten, Beten, Spenden, Pilgern, karitatives Wirken, Teilnahme an den Festen zu den höchsten Feiertagen der anderen Religionen), der Kontakt zu Schulen, Teilnahme an schulischen Projekten, gemeinsame Reisen, gemeinsame Literaturveranstaltungen, gemeinsame Veranstaltungen und Unternehmungen für Jugendliche und Frauen, etc. Die Arbeitsgemeinschaft soll in der Stadt auch zu Konflikten mit religiösem Hintergrund Stellung nehmen, z.B. zu Moscheebauvorhaben, zu Fragen der Bildung und Erziehung.

Die Pfarrgemeinde Sankt Martin ist in der ARD durch einen Hauptamtlichen aus dem Pastoralteam (bis zum Sommer Pfarrer Barton) und Wolfram Doetsch als beauftragtes Mitglied vertreten.

Begleitung lebensverkürzend Erkrankter und Sterbender

AM ENDE NICHT ALLEIN

Für Menschen am Lebensende, deren Angehörigen sowie für Familien mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind bzw. Jugendlichen gibt es Unterstützung durch den Malteser Hilfsdienst e.V.. Erwachsene in Heusenstamm, Dietzenbach, aber auch in Neu-Isenburg und Obertshausen können vom Hospiz- und Palliativberatungsdienst beraten und begleitet werden. Dabei steht die größtmögliche Lebensqualität bis zum Schluss im Mittelpunkt. Neben den hauptamtlichen Koordinatoren und Koordinatorinnen sind es vor allem gut geschulte Ehrenamtliche, die regelmäßig unterstützen. Bei den Besuchen stehen die Anliegen und Nöte der Begleiteten im Mittelpunkt. Durch vertrauensvolle Gespräche, Weitergabe von Erfahrungen und Entlastung der Angehörigen wird ganz konkret geholfen.

Kinder, die lebensverkürzend erkrankt sind, können oft viele Jahre leben, doch die Herausforderungen sind vielfältig. Das Team des Kinder- und Jugendhospizdienstes Stadt und Kreis Offenbach wendet sich der ganzen Familie zu und ist Partner auf dem Weg. "Die Familien melden uns zurück, wie wichtig es ist, Menschen zu haben die zuhören und unterstützen" so Alexander Rudolf (Leitung des Dienstes)

Malteser
...weil Nähe zählt.

Kontakt

Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Malteser Stadt und Kreis Offenbach
Leibnizstr. 57, 63150 Heusenstamm

Alexander Rudolf
alexander.rudolf@malteser.org
Telefon (0 61 04) 669 58 10

Weitere Infos

www.malteser-offenbach.de
https://www.facebook.com/malteserhospizdienstof

Caritas

CARITAS GEMEINSAM MIT DEM NEUEN PASTORALRAUM HEUSENSTAMM-DIETZENBACH

Mein Name ist Montserrat Mojica. Seit 35 Jahren arbeite ich als Sozialpädagogin beim Caritasverband Offenbach. Für den neuen Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach bin ich die Ansprechpartnerin für die Caritas.

Im Rahmen meiner langjährigen Tätigkeit in der Allgemeinen Lebensberatung erlebe ich tagtäglich was es heißt, von Armut betroffen zu sein. Es kommen Menschen zu uns in die Beratung, die aufgrund schwieriger, persönlicher Lebensumstände an den Rand der Gesellschaft geraten sind.

Was hat mich bewogen, diese neue Aufgabe zu übernehmen? Zu unserem Auftrag als Christen gehört es dazu beizutragen, dass das „Reich Gottes“ - ein besseres Leben für alle Menschen, in all seinen Facetten, hier und jetzt wachsen kann. Wir wenden uns den „Armen“ zu, also allen, die in verschiedener Weise von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen sind oder besondere Zuwendung, Stärkung, Förderung brauchen. Das ist das Anliegen der Sozialpastoral. Hierfür möchte ich mich einbringen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen hauptamtlich Mitarbeitenden und allen ehrenamtlich engagierten Menschen.

Montserrat Mojica
Allgemeine Lebensberatung

Kontakt

Caritasverband Offenbach/Main e.V.
Caritas Rodgau
Puiseauxplatz 1, 63110 Rodgau

Montserrat Mojica
montserrat.mojica@cv-offenbach.de
WIRE: @mojica_caritas_of
Telefon (0 61 06) 660 09 25

Weitere Infos

www.caritas-offenbach.de

Dietzenbacher Tafel

WIR ARBEITEN WEITER IM GEISTE VON ST. MARTIN...

Die Dietzenbacher Tafel trotzt der Corona-Pandemie! Unsere Helfer sind alle 3-mal geimpft oder genesen und wir haben - Gott sei Dank – unseren Betrieb aufrecht erhalten können. Der Tafelverein ist sehr froh, dass wir weiterhin in den Räumen der katholischen Pfarrgemeinde diese wichtige Arbeit fortführen können. Es kommen zur Zeit jede Woche ca. 170 Menschen (es kann nur einer aus der Bedarfsgemeinschaft kommen), d.h. wir versorgen ca. 900 Personen jede Woche mit Lebensmitteln. Die Zahl steigt ständig, bedingt leider auch durch den furchtbaren Krieg in Europa, der die Menschen in die Flucht treibt. Aber auch aus außereuropäischen Kriegsgebieten haben wir hilfesuchende Menschen in Dietzenbach. Für viele sind wir eine vorübergehende Anlaufstelle, manche kennen wir aber schon über viele Jahre. Die Energiekrise wird die Tafeln sicher weiter herausfordern. Mehr Kunden, weniger Ware, weil auch die Discounter Plätze mit rabattierter Ware vorhalten und dann weniger für die Tafeln bleibt. Trotzdem wollen wir uns nicht unterkriegen lassen und werben immer wieder für Unterstützung. Auch Helfer und Helferinnen für den Fahrdienst oder das Sortieren und Verpacken der Ware und bei der Ausgabe sind immer gefragt.

Die Tafeln rücken auch immer näher zusammen. So sind unter dem hessischen Dachverband mittlerweile 54 Tafeln organisiert und der Dachverband war das erste Mal bei dem Sozialgipfel des Ministerpräsidenten eingeladen. Die Arbeit wird also wahrgenommen.

Natürlich würden wir uns alle wünschen, dass es solche Einrichtungen nicht geben muss, die Realität lehrt uns aber Anderes. Deshalb arbeiten wir weiter im Geiste von St. Martin und hoffen, dass wir bald wieder Frieden in der Welt haben.

Christel Germer
Vorsitzende

Registrierung und Bezahlung

Kosten 4,00 Euro
Zutritt nur für Dietzenbacher mit Bescheid (SGB II = Hartz IV, SGB XII, Rentner mit Wohngeld, Asylbewerber und Obdachlose) und Maske

Registrierung und Bezahlung

jeden Donnerstag, zwischen 14.00 und 15.30 Uhr

Ausgabestelle

Gemeindezentrum Sankt Martin
Offenbacher Straße 5

Abholung gepackter Tüten

freitags, ab 11.00 Uhr

Die Kunden werden nach dem Alphabet in bestimmten Zeitfenstern bestellt. D.h. z.B. Anfangsbuchstabe A um 11.00 Uhr, Anfangsbuchstabe B und C um 11.15 Uhr usw.

Weitere Informationen

www.dietzenbacher-tafel.de

Abschiedsgottesdienst von Pfr. Barton

WINDHAUCH DER ERINNERUNG

Mit einem Gottesdienst verabschiedete die Kita am 8. Juli 2022 ihren Pfarrer Stefan Barton. 13 Jahre war der Pfarrer der Dietzenbacher Katholischen Kirchengemeinde auch Repräsentant des Trägers der Einrichtung, erster Ansprechpartner des Kita-Teams, Verhandlungspartner der Stadt Dietzenbach und vor allem ein Freund für die Kinder.

Da der Pfarrer nun Dietzenbach wegen Umstrukturierungen der Pfarreien im Bistum Mainz verlässt, um in anderen Gemeinden zu wirken, sagten die Mädchen und Jungen sowie das Personal mit einem Gottesdienst Dankeschön für das große Engagement für die Kita und die gute Zusammenarbeit, für eine ereignisreiche gemeinsame Zeit.

„Ein Windhauch der Erinnerungen" war das Motto des Gottesdienstes, bei dem Kita-Leiterin Melanie Schneider auch eine stattliche Zahl von Eltern und Freunden begrüßen konnte. Kinder zählten zu Beginn Erinnerungen an viele Begegnungen mit Pfarrer Barton auf, darunter die Weihnachtsgottesdienste, die Nikolausfeiern, die St.-Martin-Feste, Laternenumzüge, Fahrzeugsegnung (Fahrräder, Bobby-Cars etc.), Ostergottesdienste, Geburtstags- und Jubiläumsfeiern.

Da im Leben immer alles in Bewegung ist, gehört auch ein Abschied zum Alltag. In dem Gottesdienst vermittelten die Kinder durch Tanzen, Singen und Klatschen Mut und eine gewisse Fröhlichkeit, denn nicht nur Erinnerungen an Vergangenes und Dankbarkeit prägen das Leben, sondern auch der Blick auf die vor uns liegende Zeit, in der neue Erinnerungen entstehen. In dem Fürbittengebet lautete eine der Bitten: „Lieber Gott, sei mit Pfarrer Barton in seiner neuen Gemeinde, gib ihm ein offenes Ohr und sehende Augen."

Zum Abschied gaben die Kinder und das Kita-Team nicht nur Worte des Dankes und gute Wünsche für die Zukunft dem Pfarrer mit auf den Weg. Sie hatten sich ein Geschenk überlegt, das durch jeden Windhauch in Bewegung gesetzt wird und Erinnerungen an die Kita und das Familienzentrum St. Martin wecken soll. Einige Hortkinder halfen Pfarrer Barton beim Auspacken des Windspiels. Mit dem Segen und dem Lied „Er hält die ganze Welt in seiner Hand" endete der Gottesdienst in der Kita. Im Anschluss trafen sich alle noch zu einem geselligen Abschluss, dabei bedankten sich viele Eltern und Mitarbeiter persönlich bei Pfarrer Barton und wünschten ihm Kraft, Gottes Hilfe und Gelingen für die vor ihm liegenden Aufgaben.

Irmi Schneider-Jabs

➲ Homepage der Kita St. Martin: www.kts-sankt-martin.de

Väter-Kinder Übernachtung in der Kita

ENDLICH WIEDER!

Nach drei langen Jahren war es endlich wieder soweit: die Väter-Kinder Übernachtung durfte am 15.Juli 2022 in der Kita stattfinden. Rund 80 Kinder, Väter, Opas und Onkel haben die Schlafsäcke, Luftmatratzen und Zelte aus dem Keller geholt und haben in der Kita oder auf der Wiese um die Kita übernachtet.

Nach dem Ankommen haben wir uns zunächst mit Bratwürstchen und Nudelsalat gestärkt. Die von den Erzieherinnen vorbereiteten Spiele standen unter dem Motto "Wasser", da es ziemlich heiß war. Als weitere Abkühlung gab es Eis. Bis spät in den Abend wurde gespielt und sich unterhalten. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen waren sich alle einig: Das machen wir bald wieder.

Kita St. Martin auf dem Pfarrfest

"RUND UM DEN APFEL"

Der Förderverein der Kita St. Martin hat am diesjährigen Pfarrfest / Apfelkuchenfest am 25. September teilgenommen. Es wurden entsprechend des Themas "Rund um den Apfel" Getränke ausgeschenkt und die Kinder konnten sich von den Erzieher:innen der Kita Glitzertattoos machen lassen. Zusätzlich gab es die Möglichkeit für die Kinder, mit den Erzieher:innen bunte Bilder zu malen.

Das Angebot wurde von den Besuchern toll angenommen. Die gute Stimmung bei den Erzieher:innen hat sich auch auf die Kinder übertragen und die Kinder waren begeistert von den farbenfrohen Tattoos und den schönen Malvorlagen.

Trotz des durchwachsenen Wetters kam unter den Besuchern schnell eine angenehme Stimmung auf, die zu Gesprächen, einem Austausch und netten neuen Kontakten einlud.

Wir bedanken uns bei den Pfadfindern und der Pfarrgemeinde für die Organisation des Apfelkuchenfestes und die Hilfe beim Aufbau, dem Abbau und der Möglichkeit an der Veranstaltung teilzunehmen.

Kontakt

Förderverein Freundeskreis der Kindertagesstätte St. Martin e.V.
Vorstand: Christian Klein, 1. Vorsitzender
Christian Schönbach, 2. Vorsitzender
Stefan Steinmetz, Schriftführer

fv-kita@st-martin-dietzenbach.de

https://kts-sankt-martin.de/traeger-und-foerderverein/

Martin Weber, Pfarrer
pfarrer@st-martin-dietzenbach.de

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Helferinnen am Stand, ohne die eine Umsetzung des Getränkestandes gar nicht möglich gewesen wäre.

Der Spendenanteil für den Förderverein wird direkt in der Kita für eine geplante Aktion mit den Kindern verwendet - ein großes DANKE auch an alle Besucher:innen und Spender:innen.

Wir freuen uns schon wieder auf weitere Veranstaltungen!

Worte zum Abschied aus Sankt Martin

13 JAHRE GEMEINSAM AUF DEM WEG

Lieber Pfarrer Barton,

heute, am Tag Ihrer 23. Priesterweihe, habe ich die eher unschöne Aufgabe, Sie offiziell zu verabschieden. Im Sommer werden Sie 13 Jahre als Pfarrer in Dietzenbach gewesen sein. Viel haben Sie in dieser Zeit hier erlebt, getan und gestaltet. Es gab viele Herausforderungen, aber auch viel Schönes.

Ihnen war immer wichtig, dass nicht nur Ihr "organisatorisches" Können und Wirken rund um die Gebäude in Erinnerung bleibt, sondern auch Sie als Mensch, als Pfarrer und Seelsorger.

Zweifelsohne sind Ihre Talente betreffend das "Organisatorische" ein großes Geschenk, von dem wir sehr profitieren durften. Ich möchte mir gar nicht vorstellen, wo wir als Gemeinde heute ohne Sie und Ihr Engagement, insbesondere im Hinblick auf die Verhandlungen und den Verkauf des Hildegardishauses, aber auch in vielen anderen Bereichen, ständen.

Aber - und das ist wichtig - jeder, der Sie Kennenlernen durfte, weiß besonders Ihr großes Herz, Ihre Menschen- und vor allem Kinderfreundlichkeit, Ihre Freude am Zwischenmenschlichen und Ihr Einfühlungsvermögen als Seelsorger zu schätzen.

Sie sind humorvoll, kreativ, weltoffen und menschlich, mitten in der Realität der Mitglieder Ihrer Gemeinde. Von den Fußballergebnissen von Mainz 05 bis zu den Taufen - Sie haben Gottesdienste modern und ansprechend gestaltet und es geschafft, mit Ihren Predigten den Glauben greifbar und erlebbar zu machen. Sie sind den Sorgen, Nöten und Fragen der Menschen, auch zu Katastrophen und innerkirchlichen Problemen nie ausgewichen, sondern haben diese aufgegriffen und mit dem Vertrauen auf Gott nach Antworten gesucht, anstatt welche vorzugeben - etwas, das man bei weitem nicht von jedem Pfarrer sagen kann.

Sie kennen jedes Kind in der Gemeinde beim Namen und bedenken jedes anwesende Kind bei Taufen mit seinem persönlichen Heiligen. Sie pflegen einen engen Kontakt zur Kita und haben diese damit mehr als je zuvor in den Blick der Gemeinde gerückt. Sie bringen mit "Ihrer" Konfettikanone bei Hochzeiten und ähnlichem eine Fröhlichkeit in die Kirche, die überrascht und begeistert. Und Sie geben den Menschen mit den vielen kleinen Aufmerksamkeiten der Marburger Medien etwas in die Hand, so dass sie auch ein Stückchen Glauben zum Anfassen aus der Kirche mit in den Alltag nehmen.

Sie haben das Gemeindeleben in Dietzenbach und unsere Kirche nachhaltig geprägt:

- Die Kirche hat durch Sie einen neuen Osterleuchter bekommen.
- Das Taufbecken wurde in den Eingangsbereich der

Kirche versetzt, entsprechend der Bedeutung der Taufe als Eingangssakrament in die katholische Kirche
- Sie haben die Kommunion mit Brot und Wein eingeführt, bis Corona dies erst mal wieder beendet hat
- Sie haben eingeführt, dass der Altar erst zur Kommunion gedeckt wird und das Tuch nicht dauerhaft auf diesem liegt (und auch sonst nichts dort einfach abzulegen ist).
- Zuletzt haben Sie die Bedeutung des Ambo hervorgehoben, und bewirkt, dass dieser - außer für diese Rede - nicht mehr für Vermeldungen, sondern nur noch für liturgische Lesungen genutzt wird.
- Unsere Madonna hat es Ihnen zu verdanken, dass sie nun farbig neben dem Martin erstrahlt und ihm damit optisch gleichsteht.

Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie Sie die liturgische Bedeutung verschiedenster Gegebenheiten bewusst unterstrichen und sichtbar gemacht und damit auch das Bewusstsein in der Gemeinde für diese tiefere Bedeutung geschärft haben.

Besonders in Erinnerung bleibt auch Ihre Liebe zur Kirchenmusik - Sie haben unsere Kirche zum Klingen gebracht durch viele hervorragende Darbietungen und Konzerte und musikalische Highlights in Gottesdiensten. Dass durch diese Angebote auch ein Klientel angesprochen wird, welches nicht zur den klassischen Gottesdienstbesucher gehört, war Ihnen immer sehr wichtig.

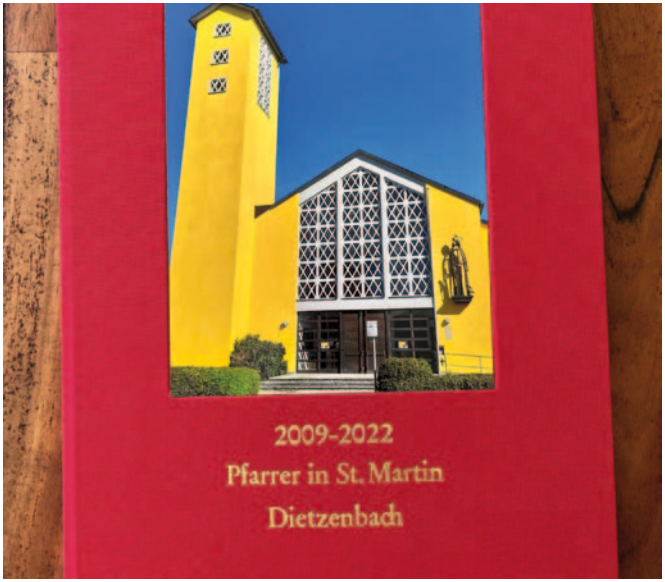
Aber auch über die Grenzen der Gemeinde hinaus waren Sie stets mit vollem Herzen engagiert:

- in der Ökumene - im ACK
- im interreligiöser Dialog - in der ARD
- für das Zusammenleben in Dietzenbach als politische Gemeinde.

Sie haben bei allem was getan, geplant, angeschafft, organisiert oder auch gefeiert wurde die Bewahrung der Schöpfung und soziale Verantwortung in den Blick genommen und damit ein weiteres deutliches und bleibendes Zeichen gesetzt. Von der Vergabe von Aufträgen - egal ob Holzarbeiten oder Catering - an soziale Einrichtungen wie Carijob, Initiative Arbeit, Caritasverband, über den bewussten Einkauf von fairer Schokolade, Getränken in Glasflaschen von regionalen Lieferanten oder dem bewussten Umgang mit Ressourcen im Kleinen (LEDs) wie im Großen (Zisterne für Brauchwasser) reicht die Liste.

In der Gremienarbeit konnten wir Räte bei fast jeder Idee und Initiative auf Ihre Unterstützung und Wertschätzung und Ihre Kreativität und gute Ideen zur Umsetzung zählen. Es gab auch so manche Herausforderung für und mit den Gremien, z.B. die nicht enden wollenden Bauprojekte, der unumgängliche Verkauf des Hildegardishauses, welches unter großer Kraftanstrengung doch noch in gute Hände gekommen ist, was für uns und die gesamte Gemeinde ein großer Glücksfall ist.

Es gab in den Sitzungen auch so manche Diskussion, welche aber (mit wenigen Ausnahmen) fast immer konstruktiv und auf Augenhöhe verliefen. Die letzte große Herausforderung, welche wir mit Ihnen anpacken durften - oder mussten - ist zugleich der Grund für die heutige Verabschiedung von Ih-



nen, nämlich der Pastorale Weg, der Grundstein dieser Veränderung ist und Ihnen eine neue Aufgabe als leitender Pfarrer einer neuen Gemeinde beschert.

Ich möchte Ihnen heute versichern: Sie haben Spuren hinterlassen!

- in der Kirche
- in der Stadt
- bei vielen einzelnen mit ihren ganz persönlichen Erinnerungen

Im Namen der Gremien unserer Gemeinde und der gesamten Gemeinde sage ich DANKE für all das!

Zum Abschied möchten wir Ihnen etwas mit auf den Weg geben:

- ein Erinnerungsbuch, in welchem alle Gemeindemitglieder Ihnen Grüße, Wünsche und Erinnerungen beisteuern konnten,
- das Spiel "Lass die Kirche im Dorf": sie mögen Holz als Werkstoff und zugleich setzt das Spiel ein überaus passendes Zeichen in dieser Zeit, in der es viel auch um Kirchen und Gebäude geht - der Pfarrer ist der "Joker"

Ihnen ist unsere Hallgartener Madonna, die auf Ihre Initiative farbig angelegt wurde, sehr ans Herz gewachsen. Zum Abschied haben wir Spenden gesammelt, um Ihren Wunsch nach einer farbigen Anlegung Ihrer Hallgartener Madonna zu unterstützen.

Außerdem haben wir Spenden für die von Ihnen gegründete Friedrich und Leopoldine Barton Stiftung gesammelt, um das gute Werk, das Sie begonnen haben, fortzusetzen.
Und als Überraschung - in Anlehnung an Ihre Aktion des "Renovierungswein-Verkaufs", die guten Anklang gefunden hatte - haben wir uns erlaubt, einen Gedenkwein mit Ihrem Konterfei aufzulegen in einer limitierten Auflage von 150 Flaschen. "Mit Kopf und Herz" ist ein guter Roter zu Ihren Ehren - die erste Flasche davon ist für Sie.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen versichern:

- Sie haben unsere Gemeinde geprägt.
- Viele hier werden Sie sehr vermissen.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Einige Gäste haben angekündigt, ein paar Worte an Sie richten zu wollen. Diesen überlasse nun gerne das Mikro, bevor wir alle gemeinsam im Anschluss beim Empfang mit Brot zum Teilen und Sekt oder alkoholfreien Getränken die Möglichkeit haben, auf die vielen guten Begegnungen der letzten fast 13 Jahre anzustoßen.

[sinngemäße Wiedergabe der Rede zur Verabschiedung am 05. Juni 2022; Alexandra Eichler, PGR-Vorsitzende]

Weitere namhafte Gäste, insbesondere die Stadtverordnetenvorsteherin Andrea Wacker-Hempel, der Erste Stadtrat René Bacher, der Kirchenvorstand der ev. Martin-Luther-Gemeinde (Wilfried Rothermel und Pfr. Uwe Handschuch), der Kirchenvorstand der ev. Christusgemeinde (Pfrin. Andrea Schwarze, Pfrin. Claudia Pisa und Ute Zanger) sowie Horst Schäfer von der Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach verabschiedeten sich mit eigenen Redebeiträgen und einigen guten Gaben zum Abschied und würdigten das Wirken und die Zusammenarbeit mit Pfarrer Barton.

Dankesworte von Pfr. Barton

KEINE SCHULD IST DRINGENDER, ALS JENE, DANK ZU SAGEN! CICERO

"Vergangenheit ist Geschichte..."

Mit meinem Weggang aus Dietzenbach ist für mich eine gute Zeit Vergangenheit geworden. In vielen Begegnungen, Briefen und beeindruckenden Gottesdiensten zum Abschied kam dies zum Ausdruck. Der Gottesdienst am Pfingstsonntag, der Gottesdienst mit all jenen, denen ich ein Sakrament spenden durfte und schließlich der letzte Sonntagsgottesdienst mit den ausgespannten Schirmen. Die Schirme sollten zeigen, dass die Pfarrgemeinde Sankt Martin stets beschirmt sein soll vom Segen Gottes.

"... Zukunft ist ein Geheimnis ..."

Vieles ist in den vergangenen Jahren gewachsen, manches wirklich gelungen, und es gab aber auch die eine oder andere bittere Erfahrung des Scheiterns. Die neuen Aufgaben im Pastoralraum "MainWeg" sind wohl schon offenkundig, und trotzdem wird die Zukunft immer noch ein Geheimnis sein. Wird es doch an den Begegnungen und den Möglichkeiten des Alltags liegen, wie sich die Zukunft weiter ausgestalten wird. Ich bin gespannt!

"... und jeder Augenblick ein Geschenk."

Die Überschriften sind einem Gedanken von Ina Dieter entnommen. Sie bringen zum Ausdruck, dass Vergangenes in der Geschichte bewahrt wird, dass die Zukunft trotz mancher Voraussagen und Prognosen doch immer bisher nicht vorstellbare Überraschungen bringt. Entscheidend bleiben am Ende die Augenblicke, die wir als Geschenk erfahren dürfen. Diese Augenblicke sind im Zusammenhang mit meinem Abschied aus Dietzenbach noch einmal hell aufgeblitzt und sind so bestärkende Erlebnisse für die Zukunft geworden.

"Keine Schuld ist dringender, als jene, Dank zu sagen!"

Mit diesem Wort des antiken Schriftstellers Cicero möchte ich dieser Verpflichtung nachkommen und noch einmal herzlich Dank sagen für alle guten Worte, für viele Briefe und für das beeindruckende Geschenk der Hallgartner Madonna. Sie wird mir stete Erinnerung an die Zeit in Dietzenbach sein. Im gütigen Blick der Gottesmutter darf ich mich immer wieder bestätigt fühlen, dass Gottes Menschenfreundlichkeit als seine Zusage des Lebens für alle Zeiten gilt. Das Original der Hallgartner Madonna hat auch über ihre 600 Jahre nichts von dieser Strahlkraft der Liebe Gottes verloren. Allen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben, danke ich von Herzen.

Darüber hinaus danke ich allen großherzigen Spender*innen, die mit ihren Spenden die Arbeit der Friedrich und Leopoldine Barton-Stiftung überstützen. Mit annäherend 10.000,00 Euro kann die Stiftung ihre Förderungen weiter ausbauen. Eines der nächsten Projekte wird die Förderung der Initiative "Dietzenbach spielt" in den Räumen des ehemaligen Jugendcafès "Wolke 7" sein. Die Stiftung hat jetzt schon eine Förderung über drei Jahre zugesagt.

Ich wünsche Ihnen allen, als Pfarrgemeinde Sankt Martin, Gottes reichen Segen und freue mich schon auf die Fertigstellungen und Einweihungen der angestoßen Projekte wie der Gestaltung des Kirchenvorplatzes, der Sanierung der Kindertagesstätte und verbleibe für jetzt

mit herzlichen Grüßen als ihr
ehemaliger Pfarrer Stefan Barton

Gedanken zum Erntedankfest

"ES REICHT..."

Am 1. 10. 2022 fand eine gemeinsame Erntedankandacht für den Pastoralraum Dietzenbach-Heusenstamm statt. Sie stand unter dem Motto: „Es reicht“. Während die Schöpfungsgeschichte zeigt, dass die Schöpfung Gott-gewollt ist und für alle auskömmlich ist, ist unsere Realität doch oft von fehlender Verteilungsgerechtigkeit, Mangel und Not geprägt. Im Bericht über ein frühes Erntedankfest, die Geschichte von Kain und Abel finden wir einige Antworten, warum es eben oft doch nicht für alle reicht. Er beschreibt, wie Unfrieden und Gewalt entstehen können, die verhindern, dass es für alle reicht.

Genesis (4, 1-16)

"Und Adam erkannte seine Frau Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen mithilfe des HERRN. Danach gebar sie Abel, seinen Bruder. Und Abel wurde ein Schäfer, Kain aber wurde ein Ackermann. Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes. Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer, aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an.

Da ergrimmte Kain sehr und senkte finster seinen Blick. Da sprach der HERR zu Kain: Warum ergrimmst du? Und warum senkst du deinen Blick? Ist's nicht so: Wenn du fromm bist, so kannst du frei den Blick erheben. Bist du aber nicht fromm, so lauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie. Da sprach Kain zu seinem Bruder Abel: Lass uns aufs Feld gehen! Und es begab sich, als sie auf dem Felde waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? Er aber sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde. Und nun: Verflucht seist du auf der Erde, die ihr Maul hat aufgetan und deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen. Wenn du den Acker bebauen wirst, soll er dir hinfort seinen Ertrag nicht geben. Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden. Kain aber sprach zu dem HERRN: Meine Strafe ist zu schwer, als dass ich sie tragen könnte. Siehe, du treibst mich heute vom Acker, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen und muss unstet und flüchtig sein auf Erden. So wird mir's gehen, dass mich totschlägt, wer mich findet. Aber der HERR sprach zu ihm: Nein, sondern wer Kain tot-

schlägt, das soll siebenfältig gerächt werden. Und der HERR machte ein Zeichen an Kain, dass ihn niemand erschlüge, der ihn fände."

Eigentlich fängt es gut an: Abel wurde Schäfer, Kain wurde Akkerbauer. Ein früher Bericht über Arbeitsteilung in der Landwirtschaft - Ackerbau und Viehzucht - gemeinsam könnten sie viel leisten.

Beide bringen nun ein Dankopfer - das Opfer Abels wird angenommen, das Opfer Kains aber scheint keine Gnade vor dem Herrn zu finden. Eine Streitfrage der Theologie, warum das Opfer des einen Gnade findet und das Opfer des anderen eben nicht. Vielleicht ist das aber gar nicht so relevant für die Interpretation des Textes. Geht es doch vielmehr um ein Grundproblem menschlichen Daseins. Bei gleichem Einsatz und Bemühen, scheint der eine Erfolg und der andere Misserfolg zu haben. Eine uns allen bekannte Situation. Die Frage ist, wie geht man damit um. Neid und Missgunst sind häufige Reaktionen, die wir bei uns feststellen können, in einer Gesellschaft, die immer sehr auf das Vergleichen aus ist. Der Text beschreibt den in Kain aufsteigenden Zorn und das Abwenden des Blicks von seinem Bruder. Das heißt, er verliert den Nächsten aus seinem Blick und damit - wie im Schöpfungsbericht beschrieben - Gott, da der Mensch nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen ist.
Dieser verlorengegangene Bezug zu seinem Nächsten und zu Gott ist die Grundlage dessen, für das was nun geschieht: die Ermordung Abels, seines Bruders. Die Geschichte des ersten Erntedank-Festes beschreibt menschliche Grundmuster des Verhaltens: wie aus Neid Hass und letztlich Gewalt entstehen kann. Anlass zur Resignation? So ist es halt und so bleibt es. Der Stärkere setzt sich durch?

Hier kommt die bohrende Frage Gottes, der sich eben nicht damit abfindet: Wo ist Dein Bruder? Auf Erntedank übertragen lautet die Frage: sehen wir bei der Verwaltung und Verteilung der Güter der Erde unsere Brüder und Schwestern?
Abel, hebräisch heißt es Haewael, Hauch. Mehr nicht, Abel nur ein Hauch, der Stärkere wischt ihn weg. Das war`s?

Aber nun wendet sich die Geschichte zum Hoffnungsvollen: Weiter heißt es im Text: „Die Stimme des Bluts Deines Bruders schreit zu mir“. Abel, der scheinbar Schwache (nur ein Hauch) hat vor Gott eine Stimme, die gehört wird.

Aber auch für Kain und damit für uns als seine Nachfahren gibt es Hoffnung. Gott beschönigt nichts an dem Mord Kains an seinem Bruder Abel, aber selbst jetzt wendet sich Gott nicht von Kain ab. Er hält trotz allem seine Hand über ihn und zeichnet ihn mit dem Kainsmal, nicht als Zeichen der Schuld und Schande, sondern als Zeichen des Schutzverhältnisses, das Gott mit den Menschen begründet. Gott will also, dass die Menschheit weiterlebt.

Im Regelfall werden wir unseren Bruder und unsere Schwester nicht ermorden. Es wird also im Unterschied zu Kain und Abel ein nächstes Mal geben. Wenden wir dann nicht unseren Blick ab, sondern nehmen wir dann unsere Nächsten in den Blick - das reicht - dann reicht es für alle.

Eberhard Hildt

Kinderzeltlager 2022

"WILLKOMMEN IM ORIENTEXPRESS"

Zum ersten Mal seit drei Jahren konnte im Sommer endlich wieder ein richtiges Kinderzeltlager stattfinden. Das lange Warten und Hoffen hatte nun ein Ende! Schwer zu sagen, wer sich darauf mehr gefreut hat – die Kinder oder das in diesem Jahr besonders hoch motivierte Team. So wurde der Zeltplatz Reutersbrunn am Aufbauwochenende mit viel Vorfreude auf die unvergessliche Zeit mit den Kindern Motto getreu hergerichtet. Zu entdecken gab es für die Teilnehmenden nach ihrer Ankunft dann einiges: Rund um die Zelte im Wald hingen überall Lampions, Lichterketten und seidene Tücher. Hier und da versteckte sich ein selbstgebasteltes Kamel hinter einem Baum. Im Aufenthaltszelt baumelten goldene Sterne und Monde von der Decke und auf der Wiese stand sogar eine kleine Pyramide. Das Highlight war jedoch die mit Kissen, Decken und Teppichen ausgestattete Oase, die viele Zeltlagerbewohner*innen in den Mittagspausen zum Entspannen aufsuchten.

Wie jedes Kinderzeltlager stand auch 2022 wieder das Ziel im Fokus, allen Kindern eine Erfahrung zu ermöglichen, die sie bereichert und an die sie später immer wieder gerne zurückdenken werden. Dazu gehört natürlich auch das Erleben von Gemeinschaft und Zugehörigkeit. In diesem Sinne dachten sich die Kinder gleich zu Beginn Gruppennamen und Schlachtrufe aus und gestalteten Flaggen, die das Gruppengefühl der Zeltgemeinschaft steigern sollten. Auf dem Programm stand schließlich jede Menge gemeinschaftlicher Spaß und Sport in der Natur. Beim Völkerballturnier, im Schwimmbad, auf Wanderungen, beim Chaos- sowie Limesspiel und der Olympiade konnten sich die Kinder über jede Menge Abenteuer und Action freuen. Für besonders viel Aufregung sorgte traditionsgemäß die nächtliche Verfolgung der Bannerdiebe. Aber auch kreative Bastel-AGs, wie Batiken, Windlichter dekorieren und Freundschaftsbändchen knüpfen, durften wie immer nicht fehlen. Für strahlende Kinderaugen sorgte vor allem aber auch unser Küchenteam, das täglich die leckersten Menüs kochte und sich beim Abschlussbuffet

mal wieder selbst übertraf: Von Burgern, Wraps und Sandwiches über Döner, Couscous Salat und Börek, bis zu einem Schokobrunnen und Bowle war alles dabei, was das Herz begehrt. Mit vollen Bäuchen und einem tollen Abendprogramm ließ sich die Tatsache, dass 10 Tage Zeltlager schon wieder zu einem Ende kommen würden, ein wenig besser verkraften. Am letzten Vormittag stand dann nur noch der Abbau an, bevor die Kinder im Bus ein letztes Mal den Zeltlagerschlachtruf brüllten und sich auf den Weg in Richtung Heimat machten.

Rückblickend hat sich gezeigt, dass die Coronazeit, wie zu erwarten war, deutliche Spuren bei den Kindern hinterlassen hat. Umso glücklicher sind wir, dass wir ihnen dieses Jahr wieder ein richtiges Kinderzeltlager ermöglichen konnten. Voraussichtlich findet das KZL auch im nächsten Jahr wieder in den ersten zehn Tagen der Sommerferien statt. Träger ist die katholische Gemeinde St. Martin in Dietzenbach. Anmeldungen sind ab Anfang 2023 auf der Website zu finden. Bei Fragen oder sonstigen Anliegen ist die Lagerleitung gerne per Mail über info.kinderzeltlager@t-online.de erreichbar.

Lea Krombholz

Chorprojekt - Generationenübergreifend

NEUES GEISTLICHES LIED

Am Samstag, den 25. Juni 2022, hatten Singbegeisterte die Chance, "neue geistliche Lieder" im Rahmen eines Workshops einzustudieren. Von 10:00 bis 15:30 Uhr führten Franziska und Max Ackermann - Chorleitung vom ehemaligen Chor "Funkenflug" – durch fetzige, poppige und jazzige Kirchenlieder. Nach dem Warmsingen wurde der Projektchor entsprechend der vorhandenen Stimmen arrangiert. Und dann ging der Spaß erst richtig los: In unterschiedlicher Aufteilung wurden die modernen Kirchenlieder eingeübt. Max Ackermann begleitete alle Lieder freudig am Keyboard. Und Lied für Lied kam bei allen Sängerinnen und Sängern immer mehr Freude auf. Dabei wurden die teils schon sehr erfahrenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von einigen Kindern und Jugendlichen – darunter eine norwegische Austauschschülerin unserer Gemeinde – unterstützt, die kräftig und mit ebensolcher Freude mitgesungen haben. Die Pizzastärkung zur Mittagszeit sorgte dann nochmal bei allen für eine genussvolle Stärkung. Beschwingt haben sich alle Projektchor-Teilnehmer*innen am Nachmittag verabschiedet.

Doch nur bis zum Folgetag. Denn gleich am Sonntag hatte der Projektchor "neues geistliches Lied" (NGL) seinen großen Auftritt im 10-Uhr-Gottedienst. Ein Highlight dieses Auftritts war der Posaunen-"Freestyle" der norwegischen Austauschschülerin, die gemeinsam mit Max Ackermann an Orgel und Keyboard für einen besonderen Moment gesorgt hat. Bei so viel Spaß und Freude wünschen sich alle, dass dieser Projektchor sich in Zukunft ganz oft zusammenfinden und immer weiter wachsen kann. Ein großes Dankeschön daher nochmals an dieser Stelle an Familie Ackermann, die diesen Workshop ermöglicht hat.

Johanna und Katharina Heil

Kirchenchor St. Martin

KIRCHENCHOR ST. MARTIN WÄHLT NEUEN VORSTAND

Am 17.05.2022 konnte der Kirchenchor St. Martin wieder zu einer Jahreshauptversammlung einladen. Dort musste der Chor die Vorsitzende Marion Schmid, die Kassiererin Marianne Schmolla, die Schriftführerin Christel Neugebauer und die Vorstandsmitglieder Josi Pönitz und Marlise Fuchs aus der Vorstandsarbeit verabschieden. Da alle viele Jahre in zum Teil unterschiedlichen Positionen im Vorstand tätig waren, war der Verlust um so schmerzlicher.

Zur neuen Vorsitzenden wurde die Chorleiterin Iris Grab gewählt. Neue Kassiererin wurde Emma Grab. Das Amt der Schriftführerin wird in Zukunft von Monika Goland-Herzberger ausgeführt. Wiedergewählt wurde als Beisitzerin Roswitha Reuter. Notenwartin bleibt weiterhin Doris Menigat.

Der neue Vorstand hofft, dass nun wieder regelmäßige Proben ohne große Corona-bedingte Pausen sowie Auftritte in Gottesdiensten möglich sind und hat daher wieder ein Programm mit geselligen Aktivitäten und Auftritten zusammengestellt. Zudem soll auch dem neuen Pastoralen Raum Rechnung getragen werden.

So fanden am 16.10.2022 um 11:00 Uhr in Maria Himmelskron, Heusenstamm, und am 05.11.2022 um 18:00 Uhr in Sankt Martin, Dietzenbach Gottesdienste statt, die zusammen vom Chor Canto Chorale aus Maria Himmelskron und dem Kirchenchor St. Martin gestaltet wurden. Die beiden Chöre hatten gemeinsam ein Programm mit Gesängen aus Taizé vorbereitet und freuten sich über viele interessierte Gottesdienstbesucher. Zudem soll der Chor am ersten Weihnachtsfeiertag um 10:00 Uhr wie in alter Tradition den Gottesdienst bereichern. Ebenso soll auch die Tradition eines gemeinsamen Adventnachmittags mit der Kolpingsfamilie wieder aufleben.

Termine

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2022

Eucharistiefeier mit Chorgesang

❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin Dietzenbach

Samstag, 17. Dezember 2022

Adventsnachmittag mit Kolpingsfamilie und Kirchenchor

15.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin Dietzenbach

Förderverein Kirchenmusik e.V.

KIRCHENKONZERTE

Konzerte
(Änderungen vorbehalten)

Sonntag, den 11. Dezember 2022

Adventskonzert – "God Rest ye Merry Gentlemen"

Weihnachtliche Songs und Balladen mit dem Ensemble Sound of Spirit aus Frankfurt

❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Die Kirche wird voraussichtlich auf 12 Grad geheizt werden, Decken liegen aus. Die Konzertdauer wird 30 Minuten nicht überschreiten. Eine Glühweinausgabe ist geplant. Das Ensemble, das bereits im Juli aufgetreten war, wird wieder für eine wunderbare Stimmung sorgen.

Sonntag, den 26. März 2023

Passionsmusik – „Quartetto in un fiato“

Günther Wiesemann, Hattingen

Musik zur Passionszeit mit Violine, Flöte, Orgel, Schlaginstrumente und Sprecher

❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin

Quartetto in un fiato bedeutet „Quartett in einem Atem“. In dieser Formation werden Instrumente aus vier Instrumentalgruppen einbezogen, und es agieren Musiker aus verschiedenen Generationen, in einem Atem, dem Atem einer zu bewahrenden Welt. Dabei kommen Flöte, Violine, Orgel und ein breit gefächertes Perkussionsinstrumentarium in Werken aus unterschiedlichsten Epochen zum Einsatz.

Weitere Konzerte sind für 2023 noch in Planung.

Für den Förderverein Kirchenmusik
Dr. Florian Lauermann

https://kirchenkonzerte-st-martin.de/

Kolpingsfamilie St. Martin

ANDACHT AM DIETZENBACHER MARTERL

Die Kolpingsfamilie St. Martin und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Dietzenbach (ACK) haben am 13. Juni 2022 dieses "Gebet für die Stadt" organisiert. Bei sonnigem Wetter haben Pfarrerin Schwarze, Pfarrer Handschuch und Pfarrer Barton diese Andacht inhaltlich gestaltet. Der Steinberger Posaunenchor hat die musikalische Unterstützung gegeben. Mit ca. 70 Teilnehmern war die Veranstaltung gut besucht. Im Anschluss konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einem kleinen Imbiss ins Gespräch kommen. Das "Gebet für die Stadt" am Marterl hat für Dietzenbach eine lange Tradition, die bis in die 1980er Jahre zurückreicht.

Ralf Drücke

Kolpingsfamilie St. Martin

JOHANNISFEUER 2022

Das diesjährige Johannisfeuer konnte wegen des schlechten Wetters nicht wie üblich im Kirchgarten stattfinden. Aus diesem Grund haben wir den Gottesdienst und das anschließende gemütliche Beisammensein bei Getränken und Würstchen in unser Gemeindezentrum verlegt.

Unser Pfarrer und Präses Stefan Barton hat diesen Gottesdienst gestaltet. Den Teilnehmern hat der Gottesdienst sehr gefallen und haben dies auch dem Vorstand mitgeteilt.

An diesem Abend wurde unser Präses Pfarrer Stefan Barton offiziell durch die beiden Vorstandsmitglieder Ralf Drücke und Anton-Kurt Schmid verabschiedet. Der Vorstand bedankte sich für die bisherige Unterstützung und überreichte ihm für seinen neuen Wohnsitz eine (Dietzenbacher Immobilie – ein schönes robustes Vogelhäuschen). Im Gottesdienst konnten erfreulicherweise 3 neue Kolpingsmitglieder aufgenommen werden, dies sind: Mandy Reinschmidt mit ihrer Tochter Johanna und Diakon Bernd Gaube. (Bernd konnte leider persönlich nicht dabei sein).

Kolpingsfamilie St. Martin

"STARKBIER" 2023

Die Kolpingsfamilie St. Martin lädt ein den Beginn der Fastenzeit mit Starkbier und Imbiss zusammen zu begehen. Begleitend werden Gedanken und Geschichten zum Genuss dieses Getränkes erzählt.

Termin

Freitag, 24. Februar 2023

Starkbier und Imbiss mit Gedanken zur Geschichte und zum Genuss dieses Getränkes

19.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin
Dietzenbach

Kosten

Kosten pro Person: 10,00 €
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine verbindliche Anmeldung.

Kontakt

Anton-Kurt Schmid
Tannenstraße 7, 63128 Dietzenbach

Telefon (0 60 74) 284 32
anton-kurt.schmid1@gmx.de

Kolpingsfamilie St. Martin

TERMINE

KOLPING
verantwortlich leben
solidarisch handeln

DEZEMBER

Samstag, 3. Dezember 2022
Teilnahme am Weihnachtsmarkt der Pfadfinder "Rund um die Kirche"
❖ 19.30-22.00 Uhr Kirche Sankt Martin
Verkauf von Weihnachtsartikeln unseres Kooperationspartner "Gelbes Haus" in Offenbach

Sonntag, 4. Dezember 2022
Kolping Gedenkgottesdienst
❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin
Dietzenbach

Samstag, 10. Dezember 2022
Teilnahme am Weihnachtsmarkt der Pfadfinder "Rund um die Kirche"
❖ 19.30-22.00 Uhr Kirche Sankt Martin
Verkauf von Weihnachtsartikeln unseres Kooperationspartner "Gelbes Haus" in Offenbach

Mittwoch, 14. Dezember 2022
Öffnen des Adventsfenster am Kirchenportal Sankt Martin
❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin
Dietzenbach

Samstag, 17. Dezember 2022
Adventnachmittag, gemeinsam mit dem Kirchenchor
15.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin
Dietzenbach

Montag, 26.12.2022 - 2. Weihnachtstag
Weihnachtscafé (s. Seite 20)
15.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin
Dietzenbach

Wir sind kfd

DIALOGPREDIGT UND MEDITATIVER SPAZIERGANG

Dialogpredigt am 25. Juni 2022: "Du bist gemacht, um frei zu sein und folge keiner andern Spur ..." Mit dem Lied von Tim Linde näherten sich beim Gottesdienst mit dem Projektchor "Neues Geistliches Lied" (s. S. 42) in einer Dialogpredigt Pfarrer Stefan Barton und Helena Doetsch, kfd St. Martin, dem Lesungstext aus dem Galaterbrief, Kap. 5,1: "Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Steht daher fest und lasst euch nicht wieder ein Joch der Knechtschaft auflegen! Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder und Schwestern." Bereichert wurde das Gespräch auch durch Aussagen der Teilnehmer*innen während des Workshop-Tages, wie z.B.:

- „Ich fühle mich frei, wenn ich singe, tanze und schauspielen kann“
- "Frei sein bedeutet für mich, dass es keine (oder wenige) Beschränkungen gibt für das, was man machen kann.“
- "Frei werden heißt für mich, mich nicht von Menschen und Dingen so abhängig zu machen, dass sie Macht über mich bekommen und mich binden."
- "Freiheit ist für mich, dass ich Möglichkeiten habe, mich zu entscheiden, ja oder nein zu sagen."
- "Wirklich frei bin ich, wenn ich wirklich glaube, dass ich Gott und meinem Gewissen verpflichtet bin."
- "Freiheit fordert mich heraus, erfordert Mut, zu dem zu stehen, was ich als richtig erkannt habe und dies einzufordern."

Es wurde im Gespräch von Pfarrer Barton und Frau Doetsch deutlich, dass es für jede und jeden von uns wichtig ist, dem nachzuspüren, was diese Freiheit, zu der Christus uns befreit hat, persönlich heißt - diese Freiheit ernst zu nehmen, zu ihr zu stehen und uns für sie in Familie, Kirche und Gesellschaft einzusetzen. Und sich über diese Freiheit zu freuen! Machen wir etwas daraus! **Vertraut den neuen Wegen** - unter diesem Motto haben sich auf Einladung der kfd-Gruppe am Sonntag, den 18. September, trotz regnerischem Wetter 15 Frauen auf einen meditativen Weg durch Dietzenbach gemacht.

"Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit".

Nach dem Aufbruch am Brunnen an unserer Kirche führte der Pilgerweg über die Löcherwiese und den Wollwiesenteich hin zum Friedwald. Mit Impulsen an den Stationen und Gehen im Schweigen. Mit Achtsamkeitsübungen und Legen eines Natur-Mandalas. Mit Wegen im Wald und in der Stadt. Mit Zeit zum Nachdenken und für Gespräche. Mit Gebeten und mit Musik. Mit Regentropfen und mit Sonne. Mit Tee und mit Keksen. Ein wunderschöner Weg!

Die kfd-Gruppe St. Martin besteht seit vier Jahren. Frauen unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlicher Lebenssituation und Lebensform haben sich gefunden, um sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft einzusetzen. Wir sind ein Frauenort in der Kirche, offen für Suchende und Fragende. Wir setzen uns leidenschaftlich dafür ein, die Zukunft der Kirche mitzugestalten. Frauen sind nicht nur Teil der Kirche, sondern Kirche selbst. Wir sind viele.

Möchten Sie sich mit uns mutig in unserer Kirche einsetzen und im Austausch über brennende Fragen in Gesellschaft und Kirche sein? Haben Sie den Mut uns anzusprechen!

Kontakt

Mechthild Kircher
Telefon (0 60 74) 423 77
mechthild.kircher@t-online.de

Marianne Kämmer-Reusch
Telefon (0 60 74) 253 72
kaemmer@t-online.de

Walldürn Wallfahrt am 1. Juli 2022

"WIR SIND GEKOMMEN, IHN ANZUBETEN" (MT 2,2B)

Das war das Leitwort der diesjährigen Walldürn Wallfahrt. Endlich war es wieder möglich die Wallfahrt durchzuführen. Mit zwei Bussen und Pkw fuhren 29 Teilnehmer und Teilnehmerinnen von Dietzenbach aus nach Amorbach.

Genauer gesagt: der Treffpunkt war das überaus romantisch gelegene Amorbrünnlein. Dort kamen neun Pilger aus Breuberg und Otzberg dazu. Pfarrer Wöber aus Amorbach hielt eine sehr interessante Einführung über die Entstehung dieser Kirche. Hier singen wir immer das Lied "Es ist ein Ros entsprungen" - es ist der Bezug zu der Figur Jesse, die im Altar zu sehen ist. Nach dem Pilgersegen ging es dann los. Nächster kurzer Halt in Amorbach St. Gangolf. Hier mit "Lobet und preiset ihr Völker den Herrn" einzuziehen und die wunderschöne Kirche zu betrachten, ist immer wieder schön. Das Mainzer Rad im Wappen der Kirche hat Pfarrer Ludwig immer wieder mit Wehmut erwähnt, da dies Vergangenheit ist.

Weiter ging es nach Schneeberg, wo wir mit Glockenläuten und einer weit offenen Kirchentüre empfangen wurden. Nach dem sakramentalen Segen und der Betrachtung der Statue der "Mutter Gottes unter dem Holderbusch" gab es die wohlverdiente Pause.

Gestärkt ging es weiter nach Rippberg und ab dem "Kriegerdenkmal" hinein in den Wald. Dieses Waldstück macht Sommertemperaturen erträglicher. Bald ist das Märzenbrünnlein erreicht. In der Kapelle wird dann ausgiebig geläutet und beim Brünnlein ausgiebig getrunken. Diese letzte Rast ist dann schon mit Blick auf die Uhr. Von hier ist es eine halbe Stunde nach Walldürn und wir müssen pünktlich sein. Der Einzug in die Basilika mit "Großer Gott wir loben dich" ist der feierliche Abschluss der Wallfahrt. Nach den Ehrungen und dem sakramentalen Segen verweilten wir noch bei unserer Jubiläumsplatte.

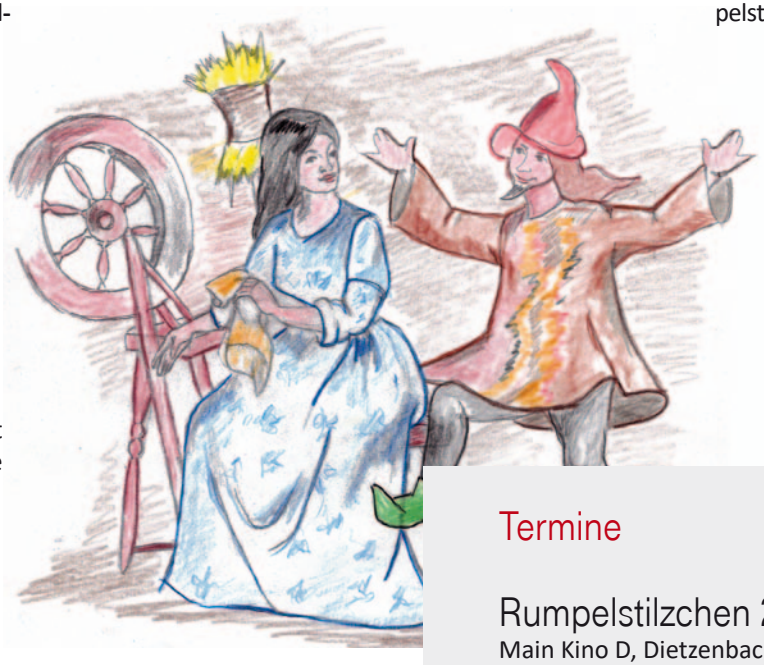
Ein schöner Tag ging zu Ende und wir hoffen ja sehr, dass im nächsten Jahr wieder eine Drei-Tages- Wallfahrt nach Walldürn stattfinden kann und auch stattfinden wird.

Christa Lux

Theatergruppe "Rosarote Eulenspiegel"

RUMPELSTILZCHEN 2.0 – MAN MUSS ES EINFACH LIEBHABEN!

Der Märchenklassiker "Rumpelstilzchen" wird neu aufgelegt und am 2. Adventswochenende im Main Kino D aufgeführt. Die Rosaroten Eulenspiegel setzen ihre Märchen 2.0 – Reihe mit dieser Neuinszenierung fort. Nach Aschenputtel 2.0 kommt also ein weiteres Grimm-Märchen zur Aufführung. Es wären aber nicht die Eulenspiegel, wenn nicht wieder jede Menge versteckte Gags und Andeutungen in die Handlung eingearbeitet wären! Kinder und Erwachsene kommen auch diesmal gleichermaßen auf ihre Kosten: das ist Intensivtraining für starke Lachmuskeln.



Da ist der geldgierige König Dagobert mit seiner Ehefrau Edeltraud, die scheinbar eine intensive Leidenschaft für teure Einkäufe besitzt und damit die Geldsäcke am Hofe arg strapaziert. Dazu noch Prinz Eric, der leidenschaftlich gerne mit Hermann wettet und dabei jedes Mal den Kürzeren zieht. In großer Geldnot kommt da die Nachricht der neugierigen Nachbarin Suse gelegen: sie will gehört haben, dass des Müllers Tochter Moni Stroh zu Gold spinnen kann. Das kann sie wirklich, aber nur mit Rumpelstilzchens Hilfe. Der kleine Wüterich stellt Bedingungen – und das bekannte Drama nimmt seinen Lauf. Allerdings mit einigen kuriosen Ereignissen und Zwischenfällen. Dass es dann doch noch ein „happy end“ gibt, versteht sich ja schon fast von selbst. Die Lösung ist recht einfach: Man muss es einfach liebhaben, das Rumpelstilzchen.

Termine

Rumpelstilzchen 2.0

Main Kino D, Dietzenbacher Capitol, Europaplatz 3

Samstag, 3. Dezember 2022	14.00 Uhr
	17.00 Uhr
Sonntag, 4. Dezember 2022	14.00 Uhr
	17.00 Uhr

Weitere Informationen und Kartenvorverkauf

www.rosarote-eulenspiegel.de

Steinberger Literaturkreis

LITERARISCHE WELTREISE

Lassen Sie sich in die Welt der Literatur entführen. Reisen Sie mit uns um den Globus und entdecken Sie Werke aus nahen und entfernten Ländern und unbekannten Welten. Jeden Monat steht ein Buch aus einem anderen Land im Mittelpunkt unseres Gesprächs. Wir haben wieder Klassiker, Literaturnobelpreisträger, sowie bekannte und unbekannte Autoren aus fünf Kontinenten im Gepäck. Wer Lust hat, mit uns die Bücherkoffer zu packen und auf Reisen zu gehen, ist herzlich dazu eingeladen. Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Termine

jeden 3. Mittwoch im Monat

Steinberger Literaturkreis

20.00 Uhr Gemeindezentrum, Sankt Martin Dietzenbach

Ausnahme: **Im April 2023 findet der Termin am 4. Mittwoch des Monat statt.**

Es ist immer von Vorteil, wenn das Buch, das wir besprechen, vorher gelesen wurde.

Kontakt

Angelika Schöneberger
Telefon (0 60 74) 314 27
a-schoeneberger@t-online.de

Angela Hagen
Telefon (0 60 74) 728 70 45
die5Hagens@arcor.de

Termine unserer Reisestationen für 2023

Mittwoch, 21. Dezember 2022
„Der alte Mann und das Meer“
Ernest Hemingway (USA)

Mittwoch, 18. Januar 2023
„Fabian oder der Gang vor die Hunde“
Erich Kästner (Deutschland)

Mittwoch, 15. Februar 2023
„Der Spieler“
F. M. Dostojewski (Russland)

Mittwoch, 15. März 2023
„Junger Mann“
Wolf Haas (Österreich)

Mittwoch, 26. April 2023
„Streulicht“
Deniz Ohde (Deutschland)

Mittwoch, 17. Mai 2023
„Die sterblich verliebten“
Javier Marias (Spanien)

Mittwoch, 21. Juni 2023
"Das Glück der kalten Jahre“
Martyna Bunda (Polen)

Mittwoch, 19. Juli 2023
„Graue Bienen“
Andrej Kurkow (Ukraine)

Mittwoch, 16. August 2023
„Thérèse in tausend Stücken“
Lyonel Trouillot (Haiti)

Mittwoch, 20. September 2023
„Miss Bensons Reise“
Rachel Joyce (England/Neu-Kaledonien)

Mittwoch, 18. Oktober 2023
„Klein-Sibirien“
Antti Foumainen (Finnland)

Mittwoch, 15. November 2023
„Es war einmal eine Familie“
Lizzie Doron (Israel)

Mittwoch, 20. Dezember 2023
„Veronika beschließt zu sterben“
Paulo Coelho (Brasilien)

KÖB Heusenstamm

LUST, BÜCHER ZU LESEN?

Nicht wer Zeit hat, liest Bücher,
sondern wer Lust hat, Bücher zu lesen, der liest,
ob er viel Zeit hat oder wenig.
von Ernst Reinhold Hauschka

Falls Sie also zu denjenigen gehören, die Lust haben, Bücher zu lesen, besuchen Sie doch einfach mal die KÖB in Heusenstamm. Mit 300 Büchern startete die KÖB Maria Himmelskron in Heusenstamm am 30. September 1962 in ihr erstes Jahr. Heute stehen über 6000 Bände aktueller Serienkrimis, Romane, Kinder- und Jugendbücher und einer Vielzahl an Bilderbüchern, 600 CDs und DVDs, 120 Spiele und Zeitschriften wie Stiftung Warentest, Köstlich vegetarisch oder Frau im Leben in den Regalen. Etliche Titel wurden hierbei nach Auflösung der Dietzenbacher Bücherei im Hildegardishaus übernommen. Was uns von vielen großen Büchereien unterscheidet: Bei uns können Sie nicht nur Aktuelles lesen, sondern auch Ihre Erinnerungen aufleben lassen und Ihren Kindern viele Titel empfehlen, die Sie selbst noch von früher kennen.

Schauen Sie bei uns rein!

Öffnungszeiten

donnerstags 16.00-17.00 Uhr
sonntags 11.00-12.30 Uhr

KÖB Heusenstamm
Marienstraße 16a, Heusenstamm

Mehr Informationen

https://bistummainz.de/buecherei/heusenstamm
https://www.facebook.com/koebmariahimmelskron

Spiele & Spaß

(Advents-)Kranz selber binden

Ein Adventskranz stimmt mit seinen Kerzen und dem Duft auf die Weihnachtszeit ein. Hier erfährst du, wie du ihn selber bastelst. Und wenn es schon zu spät sein sollte für einen Adventskranz, kannst du deinen schön dekorierten, grünen Kranz zu Weihnachten verschenken.

Was du brauchst:

- jede Menge grüner Zweige, ca. 8-10 cm lang (z.B. Blautanne, Fichte, Zypresse und Wacholder aus dem eigenen Garten oder einer Gärtnerei)

- eine fertige Kranzunterlage aus Stroh oder fertiger Steckmasse aus dem Bastelladen oder Gärtnerei

- 4 Kerzenhalter zum Stecken (gibt es zur Weihnachtszeit in Blumengeschäften oder der Gärtnerei) und dazu passende Kerzen

- 2-3 Rollen Blumenwickeldraht, eine Gartenschere oder Zange

- Schmuck: kleine Zapfen, Nüsse, kleine Äpfel, Hagebutten, Beeren und Holzstücke (aber auch Physalis, Hagebutten und sogar rote Chilischoten können toll aussehen)

So wird's gemacht:

1. Zuerst kürzt du mit der Gartenschere Bündel von 3-5 Zweigen auf die gleiche Länge (ca. 8-10 cm)

2. Dann wickelst du dieses Sträußchen mit Blumendraht ganz fest auf die Kranzunterlage. Lege dann das nächste Bündel daneben und binde es ebenfalls fest, bis die gesamte Breite der Kranzunterlage durch die Reihe der Bündel schön bedeckt ist.

3. Dann bindest du die nächste Reihe Zweigbündel so auf den Kranz, dass die festgebundenen Zweigenden und der Draht der ersten Reihe überdeckt werden.

4. So arbeitest du dich Reihe für Reihe am Kranz vorwärts, bis du wieder am Anfang angekommen bist. Vorsichtig wird die letzte Reihe dann unter die überstehenden Zweige der allerersten Reihe fest gedrahtet

5. Nun kannst du mit kleinen Stücken Wickeldraht den Schmuck am Kranz und den Zweigen festbinden.

6. Zum Schluss werden im gleichmäßigen Abstand die Kerzenhalter mit den Kerzen in den Kranz hinein gestochen. Sie müssen sehr fest und senkrecht angebracht werden. Achte auch darauf, dass keine hoch stehenden Zweige in die Nähe der Kerzen gelangen. Ansonsten werden sie mit der Gartenschere noch etwas gekürzt.

Tipp: Wenn du Zimtstangen, Zweige von Rosmarin, Lavendel, Lorbeer und getrocknete Orangenscheiben als Schmuck in den Kranz bindest, duftet der Adventskranz herrlich nach Weihnachten.

Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de

Rätsel

Geschichte des Weihnachtsbaumes

In einigen Tagen feiern wir Weihnachten. In den Kirchen werden dann neben den Krippen auch die Tannenbäume aufgestellt und geschmückt. Der Baum wird im Volksmund auch Christ- oder Weihnachtsbaum genannt. Aber ein echtes christliches Symbol ist der Baum nicht.

Vor vielen Jahrhunderten sahen heidnische Kulturen in den immergrünen Pflanzen ein Symbol für Fruchtbarkeit und Lebenskraft. Die Germanen platzierten zur Wintersonnenwende Tannenzweige an öffentlichen Orten und vor ihren Häusern, um böse Geister zu vertreiben. Erst im 20. Jahrhundert durften Christbäume in den katholischen Kirchen aufgestellt werden. Heute gehören sie, neben der Krippe, zum festen Bestandteil in den Kirchen. Der Weihnachtsbaum, welcher auf dem Petersplatz in Rom steht, wird jedes Jahr von einem anderen Land als Geschenk an den Papst gestiftet.

In welchem Jahr wurde der erste Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz aufgestellt und welcher Papst hat dies veranlasst?

- Im Jahr 1914 von Papst Benedikt XV.
- Im Jahr 1960 von Papst Johannes XXIII.
- Im Jahr 1982 von Papst Johannes Paul II.

Winfried Hollmann,
In: Pfarrbriefservice.de

Lösung, S. 67

Das Stallrätsel

Auf dem Bild, das Du ausmalen kannst, sieht man die Darstellung der Geburt des Christkindes. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte. Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?

Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de

Auflösung auf S. 67

Ausmalbild

Reise mit Pfarrer Martin Weber

ISRAEL & JORDANIEN - HEILIGE STÄTTEN BEIDSEITS DES JORDANS

Es scheinen Welten zwischen ihnen zu liegen – und doch sind sie untrennbar miteinander verbunden: Israel und Jordanien. Die elftägige Rundreise verbindet die beiden Länder und öffnet den Blick für Vergangenheit und Gegenwart einer Region, die als Wiege der abendländischen Kultur gilt.

Diesseits und jenseits des Jordan treffen Reisende auf die kulturellen Zeugnisse einer Jahrtausende alten Geschichte – und auf die Menschen, deren Leben von diesem Erbe geprägt ist. Pfr. Weber bietet für das nächste Jahr im Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter „Tour mit Schanz“ in der Zeit vom 30. Oktober bis 09. November 2023 eine Reise nach Israel und Jordanien an.

Jordanien

Abseits der großen Touristenströme und doch - oder gerade deshalb - Jordanien in seiner ganzen Vielfalt und Schönheit erleben: Imposante Berge und tiefe Schluchten, eine karge und gleichzeitig wundervolle Wüstenlandschaft dieses Land hat so viel zu bieten! Madaba, die Stadt der Mosaike; King's Highway, eine der längsten Straßen der Welt; die "Weiße Stadt" Amman; das faszinierende Tote Meer... Als wertvollster Schatz Jordaniens gilt aber die Stadt Petra, die oft als achtes Weltwunder der Antike bezeichnet wird - die Hauptstadt der Nabatäer. Dieses emsige arabische Volk schlug einst die riesige Stadt in die roten Sandsteinwände. Die Siedlung wurde zu einem wichtigen Knotenpunkt auf den Handelsrouten für Gewürze und Seide.

Israel

Eine Reise nach Israel ist nicht nur eine Reise zu den Wurzeln des Glaubens. Sie ist auch eine Reise zu uns selbst. Auf den Spuren Jesu und der Glaubensväter, auf den Spuren der Jünger und Apostel - wir erleben emotionale und prägende Momente. Und Israel ist noch mehr: Als Schmelztiegel östlicher und westlicher Kultur ist Israel unfassbar vielschichtig und multikulturell. Trotz seiner überschaubaren Größe erleben wir hier zahlreiche spannende Wechsel: Bunte Landschaften von der aufregenden Wüste Negev über grüne Regionen an den Quellen des Jordans, traumhafte Strände am Mittelmeer, der tiefste Punkt der Erde am Toten Meer sowie unvergleichliche Panoramen so weit das Auge reicht. In pulsierenden Städten und an religiösen Orten sorgt der Mix aus Antike und Moderne für ein kontrastreiches Erlebnis alter und neuer Welten.

Bei unserer Reise nach Jordanien und Israel besichtigen wir nicht nur alte Gemäuer und lauschen dabei den Geschichten,die uns diese zuflüstern. Auch erfahren wir viel über die dortige Politik, die Wirtschaft, Kultur, Traditionen und die Religion. Und: Was beschäftigt die Menschen, die dort leben? Was unterscheidet ihr Leben von unserem? Die Begegnungen auf dieser Reise erweitern unseren Horizont, machen uns verständnisvoller für andere Lebensweisen - sie bereichern uns einfach.

(aus dem Flyer der Reise)

Termin

30. Oktober bis 9. November 2023

Reise nach Israel & Jordanien

Mehr Informationen

Näheres erfahren Sie im Flyer, der in den Kirchengemeinden ausliegt oder auf den beiden Homepages:

https://st-martin-dietzenbach.de
https://bistummainz.de/pfarrgruppe/heusenstamm/

WO ZWEI ODER DREI ...

Sonntagstreff

sonntags nach dem 10.00 Uhr Gottesdienst
Gemeindezentrum Sankt Martin

Ab dem 9. Oktober 2022 gibt es nach dem 10:00 Uhr-Gottesdienst sonntags wieder die Möglichkeit zum zwanglosen Beisammensein bei warmen und kalten Getränken im Gemeindezentrum.

Frau Lux hat sich bereit erklärt, die Organisation des Sonntagstreffs zu übernehmen. Er kann regelmäßig stattfinden, wenn sich Menschen finden, die diesen Dienst an einem Sonntag übernehmen. Vielen Dank!

Bitte melden Sie sich bei Frau Lux, wenn Sie an einem Sonntag den Treff ausrichten möchten. Herzlichen Dank!

Kontakt

Christa Lux
Telefon (0 60 74) 279 55

"Kontakte... - Freundeskreis Dagobert Dobrowolski"

Eine erfolgreiche Institution der Pfarrgemeinde Sankt Martin in Dietzenbach bleibt erhalten — und wird unter der Bezeichnung „Freundeskreis Dagobert Dobrowolski“ fortgesetzt. Der genannte Kreis folgt den unvergessenen Spuren seines Initiators Dagobert, der es sich zu Lebzeiten zur Aufgabe gemacht hatte, alleinstehenden Erwachsene in unserer Gemeinde miteinander in Kontakt zu bringen und so vor Isolation zu bewahren. Er hatte sein Anliegen gut bedacht ins Werk gesetzt , indem er nicht außer Acht ließ, dass im Miteinander von Menschen Geselligkeit eine nicht unbedeutende Rolle spielt und organisierte dementsprechend in regelmäßigen Abständen jeweils an Sonntagen in froher Atmosphäre ein gemeinsames Mittagessen. An dieser Tradition möchte der Freundeskreis selbstredend auch künftig festhalten. Denn tatsächlich hat sich nicht zuletzt dadurch im Laufe der Zeit im Anliegen Dagoberts eine stabile Gruppe gebildet. Wer sich einsam und allein fühlt, kann hier Gemeinschaft finden. Wer mag es bezweifeln:

„Im Grunde sind es doch immer die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben.“
(Wilhelm von Humboldt)

Kontakt

Ingund Jeck-Winter
Telefon (0 60 74) 312 19

Jugendtreff St. Martin

am letzten Freitag im Monat
18.30-20.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin

Seit September 2021 treffen sich Jugendliche im Alter von 15-19 Jahren regelmäßig in St. Martin, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Treffen sind in der Regel am letzten Freitag im Monat.

Kontakt

Claudia Döpfner
Telefon (0 15 77) 191 53 09
cdoepfner@web.de

Elke Freitag
Telefon (0 15 77) 191 53 09
elke.e.freitag@gmail.com

Morgenlob - Laudes

am ersten Samstag im Monat
❖ **8.00 Uhr Kirche Sankt Martin**

Seit 25 Jahren versammeln sich am ersten Samstag im Monat Menschen zum Morgenlob (Laudes), um Gott zu loben und seinen Segen für den beginnenden Tag zu erbitten. Herzlich laden wir Sie ein, mit uns die vielen Anliegen unserer Welt vor Gott zu tragen, betend und singend.

„Alles, was atmet, lobe den Herrn!“

Kontakt

Erika Teufel
Telefon (0 60 74) 258 07

„Kleine Auszeit“ - Frauenfrühstück

Feste Termine samstags,
8.00-10.00 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin

Frauen treffen sich zu einem Impuls, zum Innehalten und Austausch samstags beim Frühstück. Das, was gesprochen und besprochen wird, bleibt in diesem Kreis (auch Ehemänner oder Lebenspartner erfahren nichts aus den Gesprächen). Für Brötchen, Kaffee, Tee, Butter, Milch wird gesorgt - anderes zum Bereichern des Frühstücks darf gerne mitgebracht werden...

Es hilft bei der Planung, wenn Sie sich anmelden, aber spontane Besucherinnen sind ebenso willkommen!

Kontakt

Helena Doetsch
Telefon (0 60 74) 467 30

Termine

Samstag, 14. Januar 2023
Samstag, 18. März 2023

Anmeldung

Pfarrbüro Sankt Martin
Telefon (0 60 74) 36 59
pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de

Meditatives Tanzen

am vierten Donnerstag im Monat,
18.00-19.30 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin

„Gönne Dich dir selbst! Ich sage nicht: Tu das immer. Aber ich sage: Tu es wieder einmal. Sei wie für alle anderen Menschen auch für dich selbst da.“ *(Bernhard von Clairvaux (1091 - 1153)*
Seit vielen Jahren treffen sich in der Regel am vierten Donnerstag im Monat Menschen, um gemeinsam im Tanz ganz bei sich, beim Nächsten und bei Gott zu sein.

Termine

Donnerstag, 8. Dezember 2022
Donnerstag, 27. Januar 2023
Donnerstag, 24. Februar 2023

Kosten je Abend 4,00 €
Leitung: Regina Kohlhaas

Kontakt

Christa Lux
Telefon (0 60 74) 279 55

Leben und Glauben teilen - Gesprächskreise

Bibelkreis

jeden Montag,
20.00 Uhr

Kontakt

Sonja Herkner
zu erreichen über das Pfarrbüro

Pfarrbüro Sankt Martin
Telefon (0 60 74) 36 59
pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de

Spurensucherinnen

vierzehntägig montags,
19.30 Uhr

Kontakt

Helena Doetsch
Telefon (0 60 74) 467 30

Ökumenischer Kreis „Zusammen wachsen“

am ersten Montag im Monat,
19.00 Uhr

Kontakt

Helena Doetsch
Telefon (0 60 74) 467 30

Gottesdienstübersicht - Pastoralraum Heusenstamm - Dietzenbach

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

Kirche Sankt Martin
Offenbacher Str. 5,63128 Dietzenbach

Samstag	8.00 Uhr	Morgenlob am 1. Samstag im Monat
	17.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Sonntag
Sonntag	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Dienstag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	17.45 Uhr	Stille Anbetung
	18.30 Uhr	Vesper

Kindergottesdienste entnehmen Sie bitte den Hinweisen auf der Homepage www.st-martin-dietzenbach.de, in der monatlichen Gottesdienstordnung und in den Schaukästen.

Kirche Maria Himmelskron
Marienstr. 16, 63150 Heusenstamm

Samstag	18.15 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

Kirche St. Cäcilia
Schlossstr. 8, 63150 Heusenstamm

Sonntag	9.30 Uhr	Eucharistiefeier
Dienstag	9.00 Uhr	Eucharistiefeier

Kirche Mariä Opferung
Hauptstraße 32, 63150 Heusenstamm-Rembrücken

Sonntag	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

Kalender

BESONDERE TERMINE IM ÜBERBLICK

Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage, in der Gottesdienstordnung und in der lokalen Presse.

Freitag, 25. November 2022

Weihnachtsmarkt rund um die Kirche Sankt Martin
19.30-24.00 Uhr

Samstag, 26.November 2022

Weihnachtsmarkt rund um die Kirche Sankt Martin
19.30-24.00 Uhr

Mittwoch, 30. November 2022

Öffnen des 1. Adventsfenster am Kirchenportal Sankt Martin mit Impulsen
❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Freitag, 2. Dezember 2022

Weihnachtsmarkt rund um die Kirche Sankt Martin
19.30-24.00 Uhr (Kreativstände: 19.30 - 22.00 Uhr)

Samstag, 3. Dezember 2022

Rorategottesdienst
❖ 8.00 Uhr Kirche Sankt Martin Dietzenbach

Weihnachtsmarkt rund um die Kirche Sankt Martin
19.30-24.00 Uhr (Kreativstände: 19.30 - 22.00 Uhr)

Sonntag, 4. Dezember 2022

Kolping-Gedenkgottesdienst
❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Öffnen des Adventsfenster am Kirchenportal Sankt Martin mit Impulsen
❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Mittwoch, 7. Dezember 2022

Öffnen des Adventsfenster mit Impulsen
19.00 Uhr DOREA Seniorenresidenz Gustav-Heinemann-Ring 2-6

Freitag, 9. Dezember 2022

Weihnachtsmarkt rund um die Kirche Sankt Martin
19.30-24.00 Uhr (Kreativstände: 19.30 - 22.00 Uhr)

Samstag, 10. Dezember 2022

Rorategottesdienst
❖ 8.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Weihnachtsmarkt rund um die Kirche Sankt Martin
19.30-24.00 Uhr (Kreativstände: 19.30 - 22.00 Uhr)

Sonntag, 11. Dezember 2022

Adventskonzert "Sound of Spirit"
❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach
s. Seite 16 des Portal (aktuelle Ausgabe)

Öffnen des Adventsfenster am Kirchenportal Sankt Martin mit Impulsen
❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Mittwoch, 14. Dezember 2022

Öffnen des Adventsfenster am Kirchenportal Sankt Martin mit Impulsen
❖ 18.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Samstag, 17. Dezember 2022

Rorategottesdienst
❖ 8.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Adventsfeier des Kirchenchores und der Kolpingsfamilie
15.00 Uhr Gemeindezetrum Sankt Martin

Sonntag, 18. Dezember 2022

Überbringen des Friedenlichts durch die Pfadfinden
❖ 10.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach
s. Seite 17 des Portal (aktuelle Ausgabe)

Öffnen des Adventsfenster am Kirchenportal Sankt Martin mit Impulsen
18.00 Uhr Ort noch offen

Mittwoch, 21. Dezember 2022

Öffnen des Adventsfenster mit Impulsen
18.00 Uhr Christuskirche, Pfarrgasse 3, Dietzenbach

24., 25., 26. Dezember 2022

Weihnachtsgottesdienste in Dietzenbach und Heusenstamm
s. Seite 19 des Portal (aktuelle Ausgabe)

Montag, 26. Dezember 2022

Weihnachtscafé
15.00 Uhr Gemeindezetrum Sankt Martin, Dietzenbach
s. Seite 20 des Portal (aktuelle Ausgabe)

Samstag, 31. Dezember 2022 - Silvester

Eucharistiefeier zum Jahresschluss
❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Eucharistiefeier zum Jahresschluss
❖ 17.00 Uhr Kirche Maria Himmelskron, Heusenstamm

Wortgottesfeier
❖ 17.00 Uhr Kirche Mariä Opferung, Rembrücken

Sonntag, 01. Januar 2023 - Neujahr

Eucharistiefeier
❖ 11.00 Uhr Kirche St. Cäcilia, Heusenstamm

Eucharistiefeier
❖ 17.00 Uhr Kirche Sankt Martin, Dietzenbach

Eucharistiefeier
❖ 17.00 Uhr Kirche Maria Himmelskron, Heusenstamm

Eucharistiefeier
❖ 18.30 Uhr Kirche Mariä Opferung, Rembrücken

06. und 07. Januar 2023

Sternsingeraktion
s. Seite 30 des Portal (aktuelle Ausgabe)

Angebote aus Heusenstamm

Kirche St. Cäcilia, Schlossgasse 8, 63150 Heusenstamm

28. November bis 23. Dezember 2022, montags bis freitags

Ökumenisch gestaltete "10 Minuten für Gott"
❖ 18.00 Uhr Kirche St. Cäcilia, Heusenstamm
Die ökumenisch gestalteten „10 Minuten für Gott“ laden ein, sich im Advent täglich eine Auszeit zu gönnen, Ruhe und Stille zu finden und neue Kraft zu schöpfen.

donnerstags, 24.11. & 29.12.2022, 26.01. & 23.02.2023

"Lichtblicke“ - Abendsegen mit Farben, Bildern und Worten
❖ 19.30 - 20.00 Uhr Kirche St. Cäcilia, Heusenstamm
Mit Aquarellen von Edith Hemberger, Texten, Musik und Gebeten in der illuminierten Kirche soll ein Lichtblick in diesen unruhigen Zeiten geschaffen werden.

www.st-martin-dietzenbach.de
www.katholische-kirche-heusenstamm.de

Das Besondere an unseren Brillen ist, daß man es ihnen ansieht ...

Optik Schmitt GmbH

ALTER ORTSKERN
Frankfurter Str. 12
63128 Dietzenbach
Telefon: 06074 - 313 95

FILIALE STEINBERG
Offenbacher Str. 50
63128 Dietzenbach
Telefon: 06074 - 410 67

2x in Dietzenbach

www.optik-schmitt-dietzenbach.de

Schuhreparaturen
Taschenreparaturen
Schlüsselanfertigungen
Gürtel & Gürtelschnallen
Handmacher Herrenschuhe

Schuhmacherei

Inh. Carmelo Vella

Neue Öffnungszeiten

Montag: geschlossen
Dienstag - Freitag: 09:00 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 bis 13.00 Uhr

Rathenausstraße 20, 63128 Dietzenbach Tel. 0 60 74 / 3 21 54 www.schuhmacherei-vella.de

blumenbinder
brokmeier

§ FRANK & Coll.

Rechtsanwälte in Partnerschaft • Notare • Fachanwälte

- **Arbeitsrecht**
- **Familienrecht**
- **Erbrecht**
- **Handels- u. Gesellschaftsrecht**
- **Miet- u. Wohnungseigentumsrecht**
- **Verkehrsrecht**
- **Vertragsrecht**

Reiner W. Frank
Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht

Alexandra Eichler
Rechtsanwältin u. Notarin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Erbrecht

Nibelungenstr. 41
63128 Dietzenbach-Steinberg

www.frank-coll.de
Telefon 0 60 74 / 21 24 oder 21 25

engagiert • erfahren • kompetent • diskret • sympathisch • unabhängig

SEIT ÜBER 60 JAHREN IN NEU-ISENBURG

WALZ
SCHÖNER BADEN
MODERNER HEIZEN

Die Walz Leistungen auf einen Blick:

Planung, Ausführung und Wartung von Heizungs- und Lüftungsanlagen in Neubauten und Altbaumodernisierungen

Fußbodenheizungen ... unsere Spezialität seit mehr als 30 Jahren.

Störungen lassen wir nicht bei Ihnen übernachten: der Walz Kundendienst gewährleistet schnellste Behebung.

Thermische Solaranlagen
Holz- und Pelletsheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Fernwärmeanlagen
Planung und Ausführung Ihrer Wunschbäder
Sanitärinstallation
Brennwertanlagen für Öl und Gas
Wärmepumpen
Mini BHKW

Walz Wärme GmbH
Peterstraße 1
63263 Neu-Isenburg
Fon: 06102 - 3 48 21
Fax: 06102 - 3 44 21
E-Mail: walz-waerme@arcor.de

Seit 1931

Dächer · Fassaden
Abdichtungen · Bauspenglerei

GÜNTHER

Bernd Günther
Bedachungs GmbH

63128 Dietzenbach
Justus-von-Liebig-Straße 5
☎ 06074/24337
Fax 06074/45418

Wir steigen Ihnen auf's Dach!

HEINZ SCHNEIDER GMBH

- Steildach
- Flachdach
- Dachfenster
- Bauspenglerei
- Fassadenverkleidung
- Reparaturservice
- Gerüstbau

Industriestraße 42 | 63150 Heusenstamm

Tel. 06104 / 36 68 | Fax 06104 / 66 152

www.schneider-dacharbeiten.de

PARACELSUS APOTHEKE
RICHARD GRAF

Paracelsus - Apotheke

Apotheker Richard Graf

Rathenaustraße 35 • 63128 Dietzenbach

Telefon 06074-31215

Parkmöglichkeiten • kostenloser Zustelldienst

Mittelpunkt Mensch

Damit Sie so lange wie möglich zuhause bleiben können!

Ihre

Caritas- Sozialstation für Dietzenbach

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Betreuung

Wir sind 24 Std. für Sie erreichbar!

Tel: 06074 – 3616

med. Behandlung nach ärztl. Anordnung
Körperpflege
Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege
Betreuungs- und Entlastungsleistungen für pflegende Angehörige

CARITASVERBAND
Offenbach/Main e.V.

caritas

IMPRESSUM

PORTAL
Pfarrbrief der Gemeinde
Sankt Martin Dietzenbach
Ausgabe 03/2022

Herausgeber und Copyright:
© Katholische Pfarrgemeinde
Sankt Martin Dietzenbach

Anschrift:
Katholisches Pfarramt Sankt Martin
Offenbacher Straße 5
63128 Dietzenbach
Telefon (0 60 74) 36 59
Telefax (0 60 74) 426 56
pfarrbuero@st-martin-dietzenbach.de
www.st-martin-dietzenbach.de

Auflage:
4.000

Erscheinungsweise:
Dreimal im Jahr

Abonnement kostenlos.

REDAKTIONSSCHLUSS
Ausgabe 01/2023

8. Januar 2023

Gerne nehmen wir Ihre Beiträge zum nächsten Gemeindebrief entgegen. Texte senden Sie bitte per E-Mail in unformatierter Form und Fotos nur mit einer Auflösung von 300 dpi an:

redaktion@st-martin-dietzenbach.de

Sie erhalten eine Bestätigung, dass Ihr Beitrag eingegangen ist. Die Redaktion behält sich bei allen eingesandten Artikeln eine redaktionelle Bearbeitung vor. Eine Abdruckverpflichtung besteht nicht.

Redaktion V. i. S. d. P.
Martin Weber, Pfarrer
pfarrer@st-martin-dietzenbach.de

Redaktionsteam:
Helena Doetsch
Marianne Kämmer-Reusch

Satz und Gestaltung:
GRAFIKDESIGN & FOTOGRAFIE
Antonio Sarnjai, Gau-Bickelheim
www.gradifo.de

Druck:
Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang
Printed in Germany

Fotonachweise:
www.pixabay.de | S. 15 (macgyverhh), 19 (Jeff Jacobs), 20 (Sabrina Ripke), 24 (Gerd Altmann), 29 (It is not permitted to sell my photos with StockAgencies), 39 (Gordon Johnson), 50 (Pexels), 56 (christel), 57 (Walkerssk), 68 (Jeff Jacobs)
privat | S. 1, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 16, 28, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 51
www.friedenslicht.de | S. 17
www.adveniat.de | S. 18
www.sternsinger.de | S. 21
weltgebetstag.de | S. 25, 26 (Corinna-Waltz_EMW)
www.kikifax.com (Christian Badel) | S. 52, 55
Harald Opitz (KNA) | S. 22

Danke für Ihre Spende
für Gemeindecaritas!

Lösung der Rätsel auf der Kinderseiten

Rätsel Weihnachtsbaum:
Im Jahr 1982 von Papst Johannes Paul II.

Stallrätsel:
Fledermaus, Schlange, Hase, Giraffe

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Kath. Pfarrgemeinde St. Martin

IBAN
DE34 3706 0193 4003 5320 17

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODED1PAX

Spende für die Katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin Dietzenbach

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung **deutlich lesbar** Ihren Name und Ihre Anschrift an.

Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen oder Postfachangaben)

IBAN

Betrag: Euro, Cent

ggf. Verwendungszweck
GEMEINDECARITAS

SPENDE

06

Datum

Unterschrift(en)

Danke für Ihre Spende

Bitte geben Sie an dieser Zuwendungsbestätigung Ihren Namen mit Anschrift an.

Beleg für Kontoinhaber/Spender

IBAN und BIC des Auftraggebers

Empfänger
Kath. Pfarrgemeinde St. Martin, Dietzenbach

IBAN DE34 3706 0193 4003 5320 17
BIC GENODED1PAX

Verwendungszweck
Gemeindecaritas

EUR

Kontoinhaber/Spender

Datum

Der Beleg gilt als Spendenbescheinigung für Zuwendungen bis zu EUR 200,00 nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kassenstempel des Geldinstituts.

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

„In der Nähe aber waren in dieser Nacht Hirten auf dem Feld und hielten Wache bei ihren Herden. Da stand auf einmal ein Engel des Herrn neben ihnen, Gottes Glanz umleuchtete sie, und die Hirten ängstigten sich sehr. Aber der Engel sagte zu ihnen: „Habt keine Furcht! Seht, ich verkündige euch, dass eine große Freude bald das ganze Volk erfüllen wird, denn heute wird euch, in der Stadt Davids, der Retter geboren; euer Herr, der Messias. Und dies ist ein Zeichen für euch; Das Kind! Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in der Krippe liegt.“ Da standen neben dem Engel die Scharen des himmlischen Heers; sie priesen Gott und riefen:

„In den Himmeln: Gottes Macht! Licht!
Und Herrlichkeit! Auf der Erde: Gottes Frieden!
Frieden allen, die er liebt.“

Und als die Engel in den Himmel heimgekehrt waren, sagten die Hirten: „Kommt, wir wollen nach Betlehem gehen, um zu sehen, was der Herr geweissagt hat“, und sie brachen auf, in der Nacht, und fanden Maria und Joseph und das Kind, das in der Krippe lag. Und als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen gesagt worden war, von diesem Kind, und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten; Maria behielt sie im Herzen und bedachte alles, was geschehen war.“

Lukasevangelium 2
(nach der Übersetzung von Walter Jens)